



Entscheidungsunterlage Bau Teil I - IV

für die

Große Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahme

BM-Bezeichnung / Langform
Funktionsgebäude Sporttherapie

BM-Nr.:

3 17 02 056 00

IPP-Bezeichnung:

Regionale Sanitätseinrichtung

Liegenschaftsbezeichnung, politische Gemeinde

Georg Leber Kaserne, Warendorf

WE-Nr.:

1542

Maßnahmenträger:

BMVg

Nutzer:

Sportschule Bw

Entscheidungsunterlage/ Bauunterlage Teil I-IV (Bedarfsplanung) ist aufgestellt:

Die Unterschrift bestätigt die Richtigkeit der Angaben, die Vollständigkeit der Unterlagen und die Einhaltung der Verfahrensschritte bzw. Prozessabläufe.

KompZ BauMgmt K 2 (Vertreter des Nutzers)	Düsseldorf, 15.08.2018 <i>Im Original gezeichnet.</i> Otto, Oberstleutnant Name, DGrd / Amtsbez
---	---

Inhaltsverzeichnis

Teil I - Allgemeine Beschreibung des Bauvorhabens	6
1 Dienstliche Veranlassung	6
2 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung / Ergebnis der Variantenuntersuchung	6
2.1 Variantenuntersuchung zur Bedarfsdeckung	6
2.2 Baunutzungskosten (Betriebs- und Bauunterhaltungskosten)	6
2.3 Sonstige, für die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens wesentliche Bemerkungen	6
3 Angaben zur Liegenschaft	6
4 Geschätzte Kosten / Finanzierung	7
5 Zusammenhänge mit anderen Baumaßnahmen	7
6 Termine	7
7 Landbeschaffung	7
8 Ausweisung des Grundstückes im Flächennutzungsplan / Bebauungsplan als	7
9 Bisherige Nutzung des Grundstückes / ggf. unterteilt nach Kulturarten (z. B. Anteile landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzter Flächen)	7
10 Eigentumsverhältnisse / Besitzverhältnisse	7
11 Stand der Anhörungsverfahren gemäß LBG, ROG, SchBG, LuftVG	7
12 Ökologie und Umweltschutz	7
13 Altlasten / Schadstoffe / Kampfmittel-Belastung	7
14 Funktechnische Koordinierung	8
15 Planungshilfen, Muster-/ Standardplanungen und Beteiligung der Leitstellen	8
16 Bauaufsichtliche Behandlung (RBBau K 14)	8
17 Sicherheitsforderungen während der Planungs- und Bauphase	8
18 Beteiligungen (Personalrat / Vertrauensperson / Schwerbehindertenvertretung)	9
19 Sonstige Forderungen	9

Teil II - Erläuterung und Begründung der Baumaßnahme	9
1 Grundlagendokumente	9
2 Liegenschafts-/ Standortbezogener Bedarfsnachweis	10
3 Raum- und Flächenforderungen, funktionale Forderungen	10
4 Objektbezogene, grundlagenbasierte (bauliche) Forderungen	11
4.1 Schließsystem	12
4.2 IT-Forderungen	13
4.3 Forderungen der baulich technischen Absicherung	13
4.4 Angaben zu Schutz-/ Sicherheitsabständen	13
4.5 Nachhaltiges Bauen	13
4.6 Barrierefreies Bauen	13
Siehe Pkt. 4 Objektbezogene, grundlagenbasierte (bauliche) Forderungen	13
4.7 Lärmschutz	13
4.8 Beleuchtung	13
4.9 Straßen, Wege, Plätze	13
4.10 Ver-/ Entsorgung	13
4.11 Provisorien und Interimslösungen	13
4.12 Orientierungssysteme und Hinweisschilder	14
4.13 Erneuerbare Energien, Energieeffizienz	14
4.14 BWI-Beteiligung	14
4.15 Sonstige für das Vorhaben bedeutsame Aspekte	14
5 Atypische Forderungen	14
6 Fach- und betriebstechnische Forderungen	14
7 Arbeitsschutz / Betriebsschutz / Brandschutz / Umweltschutz	14
Teil III - Soll-Organisation Personal / Material	14
Teil IV - Raumbedarfsplan	14

Anlagen

Nr.	Bezeichnung der Anlage	Beigefügt
1	Lageplan	ja
2	Raumbedarfsplan „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“	ja
3	Raumbedarfsplan Fachinformationsstelle	ja
4	Raumbedarfsbuch 01 Familienunterkunft	ja
5	Raumbedarfsbuch 02 Sanitärbereich	ja
6	Raumbedarfsbuch 03 Gemeinschafts- Lehrküche	ja
7	Raumbedarfsbuch 04 Aufenthaltsraum	ja
8	Raumbedarfsbuch 05 Lagerraum für Therapiegerät	ja
9	Raumbedarfsbuch 06 Seminarraum	ja
10	Raumbedarfsbuch 07 Archiv Therapiegerät	ja
11	Raumbedarfsbuch 08 Lager Hilfsmittel	ja
12	Gymnastik- Massageraum	ja
13	bleibt frei	ja
14	Soll/Ist-Abgleich auf Grundlage der vorhandenen Raumbedarfe mit Bewertung der Nutzbarkeit von Fehlflächen und Überhang	ja
15	Stellungnahme BAIUDBw KompZBauMgmt D K3	ja
16	Stellungnahme BAIUDBw KompZBauMgmt D K5	ja
17	Stellungnahme BAIUDBw KompZBauMgmt D K6	ja
18	Stellungnahme BlmA	ja
19	Stellungnahme BWI	ja

Teil I - Allgemeine Beschreibung des Bauvorhabens

Mit der Baumaßnahme sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, um für bis zu 15 Lehrgangsteilnehmer den Trainingstyp „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ an der Sportschule der Bundeswehr durchführen zu können. Dazu sind alle Räume behindertengerecht und barrierefrei zu planen. Das dazu gültige Raumprogramm wurde in einer Ressortabstimmung BMVg-BMF am 17. Oktober 2017 abgestimmt.

1 Dienstliche Veranlassung

- Stationierungsentscheidung BMVg vom 26. Oktober 2011
- Ergebnisprotokoll der Ressortabstimmung vom 17.10.2017
- Bedarfsanerkennung KdoSKB Plg Org RealStabInfra vom 02.03.2018
- BAIUDBw Infra II 3 vom 9. April 2018

2 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung / Ergebnis der Variantenuntersuchung

2.1 Variantenuntersuchung zur Bedarfsdeckung

Eine Variantenuntersuchung entfällt, da der Lehrgang „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ zwingend in der Liegenschaft Georg Leber Kaserne realisiert werden muss. Die in diesem Zusammenhang zu betrachtende bedarfsgerechte Unterbringung der Fachinformationsstelle, ist wirtschaftlich, ggf. über eine Machbarkeitsstudie, nachzuweisen

2.2 Baunutzungskosten (Betriebs- und Bauunterhaltungskosten)

Werden nach Erstellung Teil V durch den BLB NRW NL Münster ermittelt.

2.3 Sonstige, für die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens wesentliche Bemerkungen

Keine.

3 Angaben zur Liegenschaft

Bezeichnung der Liegenschaft	Georg-Leber-Kaserne□
Politische Gemeinde	Warendorf
Straße, Haus-Nr.	Dr. Rau – Allee 32□

4 Geschätzte Grobosten / Finanzierung

3.500.000 €

5 Zusammenhänge mit anderen Baumaßnahmen

Keine.

6 Termine

Geforderter Überlassungstermin:	So früh wie möglich.
Mit der BdE abgestimmter Baubeginn / Bauende:	03.2022 / 03.2024

7 Landbeschaffung

Ist nicht erforderlich, da der designierte Bauplatz in der Liegenschaft liegt.

8 Ausweisung des Grundstückes im Flächennutzungsplan / Bebauungsplan als

Sondergebiet – Militärische Nutzung

9 Bisherige Nutzung des Grundstücks / ggf. unterteilt nach Kulturarten (z. B. Anteile landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzter Flächen)

Militärisch genutztes Gelände mit bebauten und unbebauten Flächen.

10 Eigentumsverhältnisse / Besitzverhältnisse

BlmA / BMVg

Verfügbarkeit ab Verfügbarkeit ab sofort

11 Stand der Anhörungsverfahren gemäß LBG, ROG, SchBG, LuftVG

Wird im Rahmen des weiteren Verfahrens durchgeführt.

12 Ökologie und Umweltschutz

Gem. Prüfbemerkung KompZBauMgmt D K 6.

13 Altlasten / Schadstoffe / Kampfmittel-Belastung

Keine bekannt.

14 Funktechnische Koordinierung

Entfällt.

15 Planungshilfen, Muster-/ Standardplanungen und Beteiligung der Leitstellen

Keine

16 Bauaufsichtliche Behandlung (RBBau K 14)

Die Baumaßnahme dient den Zwecken der Landesverteidigung. Sie ist der höheren Baurechtsbehörde vor Baubeginn schriftlich zur Kenntnis zu bringen (lt. LBO [Bundesland] i.V.m. RBBau K 14 Nr. 1.2).

17 Sicherheitsforderungen während der Planungs- und Bauphase

Geheimhaltungsgrad:

Die Planungsunterlagen können „OFFEN“ eingestuft werden. Bezeichnung und Auftrag des Verbandes sowie die Zweckbestimmung des Objektes und benachbarter Einrichtungen dürfen aus den Bauunterlagen nicht ersichtlich sein. Die Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen können somit ebenfalls „offen“ gehandhabt werden. Die Baumaßnahme selbst kann offen abgewickelt werden.

Sicherheitsanforderungen:

Das vom Auftragnehmer eingesetzte Personal ist namentlich mit Wohnsitz dem Kasernenkommandanten (KasKdt) zu melden. Der KasKdt / Nutzer behält sich vor, stichprobenartig zu prüfen, ob das von den Firmen eingesetzte Personal diese Anforderungen erfüllt.

Die erforderlichen Abstimmungen in Sicherheitsfragen (u.a. Baustellenverkehr, Zutrittsberechtigung) sind mit dem KasKdt der Liegenschaft vorzunehmen.

Der Aufenthalt des Firmenpersonals ist auf den unmittelbaren Bereich der Baustelle begrenzt; der Aufenthalt in der militärischen Anlage außerhalb der täglichen Arbeitszeit ist untersagt.

Die Bauarbeiten werden im militärischen Sicherheitsbereich ausgeführt. Der Auftragnehmer hat sich rechtzeitig (spätestens 6 Wochen) vor Baubeginn bezüglich der Organisation des Baustellenbetriebes, der Zutrittsberechtigungen / Sicherheitsausweise und des Verhaltens im militärischen Sicherheitsbereich mit dem zuständigen KasKdt in Verbindung zu setzen.

Sicherheitsforderungen während der Bauphase:

Die Festlegung der Sicherheitsforderungen erfolgt gemäß RBBau, Anhang 20/1 - Richtlinien für Sicherheitsmaßnahmen bei der Durchführung von Bauaufgaben -RiSBau. Während der Bauphase ist die militärische Sicherheit weiterhin zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist zu berücksichtigen:

- Baubereich ist durch entsprechende Maßnahmen, mindestens jedoch durch eine Beschilderung, abzugrenzen.
- Die Baustellenzufahrt ist mit dem KaskDt abzustimmen.

18 Beteiligungen (Personalrat / Vertrauensperson / Schwerbehindertenvertretung)

Wird im Rahmen des weiteren Verfahrens durchgeführt.

19 Sonstige Forderungen

Es wird darauf hingewiesen, dass Anträge des Nutzers, die im Rahmen von Baubesprechungen o.ä. vorgetragen werden und Änderungen des nachfolgenden Forderungsumfangs (Bauumfangs) zur Folge haben, nur im Einvernehmen mit dem zuständigen KompZ BauMgmt umgesetzt werden dürfen.

Vor der Übergabe an das BwDLZ ist eine Abnahmeprüfung der technischen Anlagen durchzuführen. Hierzu sind der Technische Betriebsdienst des BwDLZ sowie das zuständige KompZ BauMgmt rechtzeitig zu beteiligen.

Der Checklistenmaster ist hierbei zu berücksichtigen.

Das Vorhaben ist planungstechnisch in ein DV-gestütztes Dokumentationsverfahren aufzunehmen.

Teil II - Erläuterung und Begründung der Baumaßnahme

1 Grundlagendokumente

Es gelten die allgemeinen Grundlagendokumente in der aktuell gültigen Fassung (eingestellt in Regelungen-ONLINE). Darüber hinaus sind besonders zu beachten:

- BMVg – H I 6- AZ 27-20-20 vom 24. Juli 2009, Rahmenrichtlinie für die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im Geschäftsbereich BMVg
- Barrierefreiheit von der Bundesanstalt für Rehabilitation
- C-1810/0-6001 Raum- und Flächennorm der Bundeswehr
- C-1810/0-6002 Grundsätzliche Infrastrukturforderung für eine Truppenunterkunft
- A-1800/117 „IT-Leitungsnetze der Bundeswehr“

2 Liegenschafts-/ Standortbezogener Bedarfsnachweis

Der Bedarf wurde bedarfsträgerseitig in der Ressortabstimmung am 17.10.2017 anerkannt.

3 Raum- und Flächenforderungen, funktionale Forderungen

Allgemeine Beschreibung:

Zur Durchführung der Lehrgänge "Sporttherapie nach Einsatzschädigung", sowie zur vollständigen Umsetzung des Programms Sporttherapie für einsatzgeschädigte Soldaten, sind für 15 Lehrgangsteilnehmer Familienunterkünfte, an der SportSBw inklusive Sonderräume bereitzustellen.

Bei den Lehrgangsteilnehmern handelt es sich um Soldaten und Soldatinnen mit körperlichen oder seelischen Einschränkungen, sowie im und außer Dienst schwer verunfallten oder erkrankten Soldaten mit schwerwiegenden, bleibenden körperlichen Einschränkungen. An die Räumlichkeiten werden deshalb besondere Anforderungen an eine behindertengerechte Ausführung gestellt.

Der im Raumbedarfsplan aufgezeigte Infrastrukturbedarf für den Lehrgang „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ ist in einem zusammenhängenden Baukörper, ggf. auch mehrgeschossig, abzubilden.

N.h.E. ist die unbebaute Fläche westlich vom Bewässerungsteich hierfür geeignet, s.

Anlage 1.

Der anerkannte Raumbedarf geht aus dem Raumbedarfsplan Grp Sporttherapie nach Einsatzschädigung vom 23. Oktober 2017 hervor, s. **Anlage 2.**

Verkehrsflächen und Räume für Ver- u. Entsorgungsmedien sind darin nicht aufgeführt, aber nach den Erfordernissen umzusetzen.

Zusätzlich, ist die in Gebäude 3, 1. OG, verortete Fachinformationsstelle (FIST) behindertengerecht zu erschließen und anzupassen. Sollte dieses dort, aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich oder sinnvoll sein, ist der Raumbedarf für die FIST im räumlichen Zusammenhang mit dem o.a. Raumbedarf neu abzubilden. Hierfür ist ein Wirtschaftlichkeitsnachweis in Verbindung mit einer Machbarkeitsstudie der ESBau beizufügen. Der Raumbedarf für die FIST geht aus **Anlage 3** hervor.

4 Objektbezogene, grundlagenbasierte (bauliche) Forderungen

Grundsätzliche Gebäudeforderungen:

- barrierefreie und behindertengerechte Ausführung aller Räumlichkeiten
- stufenlose Erschließung des Gebäudes
- Durchgangsbreite des Eingangs >0,90 m
- automatische Eingangstür
- ausreichende Bewegungsflächen vor Türen gem. ASR
- Rampen dürfen nicht mehr als 6 % geneigt und mindestens >1,20 m breit sein und müssen mit einem beidseitigen griffsicheren Handlauf versehen sein
- Podestlängen >1,50 m

Treppen

- beidseitige Handläufe über Treppenabsätze und Fensteröffnungen sowie über die letzte Stufe
- Treppen sind als Setzstufen auszuführen

Flure

- Flurbreite >1,40 m
- Flure sind mit Handläufen zu versehen

Unterkünfte

Allgemeine funktionelle Forderungen an alle Unterkünfte:

- siehe Anlage 4, Raumbedarfsbuch Nr. 01, Familienunterkunft
- Notrufsystem für die verschiedenen Einschränkungen / Behinderungen mit Aufschaltung bei der Wache
- bauseitig: absenkbare Oberschränke, Tische und Spiegel elektrisch verstellbar
- bauseitig: elektrisch höhenverstellbare Betten mit Aufrichthilfe, die gleichzeitig als Doppelbett verbunden werden können
- behindertengerechte Bedienung der Verdunkelungseinrichtungen
- Schalterleisten in erreichbarer Nähe am Bett für Beleuchtung, Heizung, Verdunkelung, Notruf, etc.
- Handlaufleisten
- je Familienunterkunft ist eine behindertengerechte Naßzelle mit Dusche gefordert, s.u.
- IT-Versorgung: W-LAN-Anbindung, RJ-45-Dose (TV / Telefon) gem.

A-1800/117 „IT-Leitungsnetze der Bundeswehr“

Zusätzlich wird **ein** Apartment für Personen mit Sehstörungen bzw. Erblindungen gefordert. In dieser Unterkunft müssen sämtliche Bedienelemente mit erkennbaren Beschriftungen (Brailleschrift) versehen sein, sowie zusätzliche Orientierungshilfen ausgeführt werden.

Sanitärbereich

- siehe **Anlage 5**, Raumbedarfsbuch Nr. 02, Sanitärbereich
- behindertengerechte Toilette mit Aufziehhilfe und Stellmöglichkeit des Rollstuhls
- bodengleiche Dusche
- Notrufsystem für die verschiedenen Einschränkungen / Behinderungen mit Aufschaltung bei der Wache
- Spiegel elektrisch verstellbar

Gemeinschafts- / Lehrküche

- siehe **Anlage 6**, Raumbedarfsbuch Nr. 03, Gemeinschaft und Lehrküche

Aufenthaltsraum

- siehe **Anlage 7**, Raumbedarfsbuch 04, Aufenthaltsraum

Lageraum für Mat und Therapiegerät

- siehe **Anlage 8**, Raumbedarfsplan Nr. 05, Lagerräume für Therapiegerät
- 1 x Lageraum 80 m² ebenerdig im Neubau
- (2 x Lageraum 80 m² kann im KG anderer Gebäude gedeckt werden und ist nicht Bestandteil dieser Forderung)

Seminarraum

- siehe **Anlage 9**, Raumbedarfsbuch Nr. 06, Seminarraum

Archiv Therapieakten

- siehe **Anlage 10**, Raumbedarfsbuch Nr. 07, Archiv Therapie

Lageraum für Hilfsmittel

- siehe **Anlage 11**, Raumbedarfsbuch Nr. 08, Lager Hilfsmaterial

Gymnastik / Massageraum

siehe **Anlage 12**, Raumbuch Regionale Sanitätseinrichtungen Nr. 5343

4.1 Schließsystem

Das Gebäude und die Räumlichkeiten, sind in das vorhandene elektronische Schließsystem der Liegenschaft zu integrieren.

4.2 IT-Forderungen

Das Gebäude und die Räumlichkeiten sind in das IT-Konzept der SportSBw (Schullaufwerk) zu integrieren, gem. A-1800/117 „IT-Leitungsnetze der Bundeswehr“. Die Unterkünfte und der Aufenthaltsraum sind an das W-LAN-Netz anzuschließen.

4.3 Forderungen der baulich technischen Absicherung

Das Archiv Patientenakten ist für die Lagerung PersDat 3 abzusichern. Die Absicherungsempfehlung der MAD-Stelle 3 wird nach Verfügbarkeit erster Grundriss-Skizzen erstellt. Die Forderungen gehören zum baulichen Umfang.

4.4 Angaben zu Schutz-/ Sicherheitsabständen

Entfällt.

4.5 Nachhaltiges Bauen

Entfällt.

4.6 Barrierefreies Bauen

Siehe Pkt. 4 Objektbezogene, grundlagenbasierte (bauliche) Forderungen

4.7 Lärmschutz

Entfällt.

4.8 Beleuchtung

Gem. ASR / BFR

4.9 Straßen, Wege, Plätze

Das Gebäude ist an das bestehende Straßen- und Wegenetz der Liegenschaft anzuschließen. Zu berücksichtigen sind 15 behindertengerechte Parkplätze sowie eine Be- und Entladezone für PKW.

4.10 Ver-/ Entsorgung

Entfällt.

4.11 Provisorien und Interimslösungen

Sind nicht gefordert/erforderlich.

4.12 Orientierungssysteme und Hinweisschilder

Die Orientierungssysteme und Hinweisschilder, sind in das vorhandene System der Liegenschaft zu integrieren.

4.13 Erneuerbare Energien, Energieeffizienz

Entfällt.

4.14 BWI-Beteiligung

Ist erfolgt.

4.15 Sonstige für das Vorhaben bedeutsame Aspekte

Das Gebäude ist so zu planen, dass zur Erhöhung der Therapiekapazitäten eine spätere Erweiterung modular möglich ist. Die Erweiterungsmöglichkeit ist im Lageplan explizit darzustellen.

5 Atypische Forderungen

Keine

6 Fach- und betriebstechnische Forderungen

s. Anlage 15

7 Arbeitsschutz / Betriebsschutz / Brandschutz / Umweltschutz

Die Auflagen der gültigen Gesetze, Verordnungen und Erlasse in Bezug auf Arbeit-, Betrieb- sowie Brand- und Umweltschutz sind zu beachten.

Ein Brandschutzkonzept ist zu erstellen. Die Feuerwehreinsatzpläne sind zu aktualisieren.

Teil III - Soll-Organisation Personal / Material

Wird im Rahmen des weiteren Infrastrukturverfahrens bei Bedarf bereitgestellt.

Teil IV - Raumbedarfsplan

- Anlage 2, RbPI für Lehrgang „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“
- Anlage 3, RbPI für „Fachinformationsstelle“
- Anlage 14, Soll/Ist-Abgleich auf Grundlage der vorhandenen Raumbedarfe mit Bewertung der Nutzbarkeit von Fehlflächen und Überhängen



Anlage 1

Raumbedarfsplan Grp Sporttherapie nach Einsatzsch

Anlage 2

Einheit / Dst.: **Grp Sporttherapie nach Einsatzschädigung**

Stand Dienststellendaten:

23.10.17 07.48

STAN-NR: **30228229**

1542 SportSBw

DstSt Nr.	lfd. Nr.	TE	ZE	Dienstgrad oder Besoldungs- /Vergütungsgruppe	Teileinheitsbezeichnung ATB / Dienststellung/Raumbezeichnung	Raumbedarf in m²					Bemerkungen(Hinweise, Quellenangaben ect.)	
						Raumart n. DIN 277	Anzahl Räume	(m²)	Zuschlag	Gesamt (m²)		UE
		0400			<u>Grp SpoThe n.E.</u>							
709100	1		001	M - OTL A13 H / A14	GrpLtr Bw	2.1	1	15,0		15,0		Leiter Grp Sporttherapie
709100	2		002	F - SF A7 / A9 M	OrgFw SK	2.1	1	30,0		30,0		Gezi GrpSpoThe
709100	3		003	S - OSG A3 / A5 EZ	StDstSdt SK							bei 0400/004
709100	4		004	S - OSG A3 / A5 EZ	StDstSdt SK							bei 0400/004
		0410			<u>Sporttherapie / Trainings</u>							
709100	5		001	ANG IVA	SportLehrer G	2.1	1	12,0		12,0		Besch E12. Stv. Ltr
709100	6		002	L - H A9 G / A11	EinsOffz SK	2.1	1	18,0		18,0		Sachbearbeiter, mit 0400/008
709100	7		003	L - H A9 G / A11	EinsOffz SK							Sachbearbeiter, bei 0400/007
709100	8		004	F - SF A7 / A9 M	Ausb.-/LehrFw SK	2.1	1	12,0		12,0		
		0420			<u>Psychologie / Regeneration</u>							
709100	9		001	RR - ORR A13 H / A14	Psychologe H	2.1	1	15,0		15,0		Referent
709100	10		002	F - SF A7 / A9 M	TrpPsychFw SK	2.1	1	12,0		12,0		
709100	11		003	ANG VIII	Masseur							ständiger Arbeitsplatz im Massageraum
		0430			<u>Grp SpoThe Sonderraum</u>							
709100	12		1001		Familienunterkunft	1.1.9	15	30,0		450,0		je 30 m², RBBu 01
709100	13		1002		Sanitärbereich Familienunterkunft	7.1	15	9,0		135,0		je 9 m², RBBu 02
709100	14		1003		Gemeinschafts- / Lehrküche	3.8	1	51,0		51,0		RBBu 03
709100	15		1004		Aufenthaltsraum	1.2.4	1	75,0		75,0		RBBu 04
709100	16		2001		Lagerraum für Mat und Therapiegerät	4.1.9	3	80,0		240,0		RBBu 05, gefordert neu 1 x 80m² (2 x 80m² können in vorh. Kellerräumen gedeckt werden)
709100	17		2002		Seminarraum	5.2	1	109,0		109,0		RBBu 06
709100	18		2003		Gymnastik/Massageraum	6.6	1	30,0		30,0		physiotherapeutische Behandlung der Therapiepatienten
709100	19		4001		Archiv Therapieakten	4.2.9	1	19,0		19,0		RBBu 07
709100	20		4002		Lagerraum für Hilfsmittel	4.1.9	1	18,0		18,0		RBBu 08
709100	21		4003		Druckerraum	2.8	1	6,0		6,0		
709100	22		4004		Teeküche	3.8	1	4,0		4,0		
709100	23		4005		Putzmittelraum	4.1.9	1	6,0		6,0		

Grp Sporttherapie nach Einsatzschädigung

49

1257

Raumbedarfsplan

Anlage 3

Einheit / DSt.: **SportSBw**

Stand Dienststellendaten:

09.08.17 09.06

STAN-NR: **100396**

1542

Georg-Leber-Kaserne

DStSt Nr.	lfd. Nr.	TE	ZE	Dienstgrad oder Besoldungs- /Vergütungsgruppe	Teileinheitsbezeichnung ATB / Dienststellung/Raumbezeichnung	Raumbedarf in m²					UE	Bemerkungen(Hinweise, Quellenangaben ect.)
						Raumbedarf n. DIN 277	Anzahl Räume	Einzel (m²)	Zuschlag	Gesamt (m²)		
		0001			Kommandeur							
100396	194		001	O A16	Kdr SK	2.1	1	24,0		24,0		Kommandeur SportSBw
100396	195		002	ANG VII	BKr C VorZiDSt	2.1	1	9,0	6,0	15,0		Vorzimmer Kommandeur
100396	196		003	- /	Besprechungsraum	2.3	1	42,0		42,0		gem. GIF TrpUkft Kap. 10
100396	197		004	- /	Lehrsaal	5.2	1	110,0		110,0		mit SpFördGrp Warendorf
		0002			Controlling							
100396	198		001	F - SF A7 / A9 M	StDStFw SK Kostenrechner Bw	2.1	1	12,0		12,0		
		0003			StvKdr							
100396	199		001	OTL A15	StvKdr SK ResAngel	2.1	1	24,0		24,0		StvKdr
		0009			AbtFu							
100396	200		001	H A11	EinsOffz SK Leiter Bw	2.1	1	15,0		15,0		StZgFhr
		0010			Pers							
100396	201		001	F - SF A7 / A9 M	PersFw SK ADSB	2.1	1	21,0		21,0		inkl. Aktenzuschlag,mit 010/002
100396	202		002	MT - OMT A5 M / A6 M	PersUffz SK							bei 010/001
100396	203		003	S - OSG A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B	2.1	1	21,0		21,0		mit 010/004
100396	204		004	ANG VII	BKr C							bei 010/003
100396	205		005	S - OSG A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B							bei 010/003
100396	206		006	- /	Altaktenraum	4.2.9	2	36,0		36,0		gem. GIF TrpUkft Kap. 10
		0020			MilSich/Planung/AW							
100396	207		001	OSF A9 MZ	StDStFw SK SollOrgBearb Bw	2.1	1	12,0		12,0		
100396	208		002	F - SF A7 / A9 M	StDStFw SK ABC ABW/SE FW	2.1	1	12,0		12,0		
100396	209		003	F - SF A7 / A9 M	MilNw Fw SK	2.1	1	12,0		12,0		
100396	210		004	S - OSG A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B	2.1	1	18,0		18,0		mit 020/005, mit SichAkten
100396	211		005	S - OSG A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B							bei 020/004
100396	212		006	- /	Lageraum ABC-Material	4.1.3	1	18,0		18,0		gem. GIF TrpUkft Kap. 10
		0030			Loq							
100396	213		001	F - SF A7 / A9 M	TrVersBearb SK	2.1	1	12,0		12,0		
100396	214		002	B - SB A7 / A9 M	MatDispoFw Bw	2.1	1	12,0		12,0		
100396	215		003	U - SU A5 M / A6 M	MatBewUffz SK	2.1	1	18,0		18,0		inkl. Aktenzuschlag,mit 030/004
100396	216		004	S - OSG A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B							bei 030/003
100396	217		005	RS - RHS A6 M / A8	VwBea B	2.1	1	12,0		12,0		
100396	218		006	- /	Waffenkammer	4.1.1	1	12,0		12,0		gem. GIF TrpUkft Kap.10
100396	219		007	- /	Vorraum Waffenkammer	9.1	1	12,0		12,0		gem. GIF TrpUkft Kap.10
		0040			FüUsta							
100396	220		001	L - H A9 G / A11	ITFw InfoVarb Bw	2.1	1	12,0		12,0		
100396	221		002	F - SF A7 / A9 M	ITFw InfoVarb Bw	2.1	1	12,0		12,0		
100396	222		003	S - OSG A3 / A5 EZ	ITSdt SK Kraftfahrer B							bei 040/004
100396	223		004	- /	Poststelle	4.4	1	18,0		18,0		gem.GIF TrpUkft Kap.10
		0050			Ressourcenmanagement							
100396	224		001	OSF A9 MZ	EinsOffz SK ITOffz SK	2.1	1	12,0		12,0		
100396	225		002	F - SF A7 / A9 M	IT SichhFw Bw	2.1	1	12,0		12,0		
100396	226		003	F - SF A7 / A9 M	StDStFw SK AusbPIFw	2.1	1	12,0		12,0		
		0060			FIST							
100396	227		001	BBLOI A10	Bibliothekar Bw							Bibliothek / FIST
100396	228		1001	- /	Freihandbereich	5.4	1	47,0		47,0		gem Berechnung vom 30.06.17

Raumbedarfsplan

Anlage 3

Einheit / DSt.: **SportSBw**

Stand Dienststellendaten:

09.08.17 09.06

STAN-NR: **100396**

1542

Georg-Leber-Kaserne

DSt Nr.	lfd. Nr.	TE	ZE	Dienstgrad oder Besoldungs- /Vergütungsgruppe	Teileinheitsbezeichnung ATB / Dienststellung/Raumbezeichnung	Raumbedarf in m²					UE	Bemerkungen(Hinweise, Quellenangaben ect.)
						Raumaufn. DIN 277	Anzahl Räume	Einzel (m²)	Zuschlag	Gesamt (m²)		
100396	229		1002	- /	Magazin	5.4	1	36,0		36,0		gem Berechnung vom 30.06.17
100396	230		1003	- /	Theke / Ausleihe	5.4	1	10,0		10,0		gem. DIN Fachbericht 13
100396	231		1004	- /	Thekenarbeitsplatz	5.4	1	9,0		9,0		gem. DIN Fachbericht 13
100396	232		1005	- /	Sortierfläche	4.1.9	1	14,0		14,0		gem. DIN Fachbericht 13
100396	233		1006	- /	Drucken / Kopieren	2.8	1	12,0		12,0		gem. DIN Fachbericht 13
100396	234		1007	- /	Sitzgruppe für 4 Personen	2.9	1	8,0		8,0		gem. DIN Fachbericht 13
100396	235		1008	- /	Einzellesesplatz	5.4	2	5,0		5,0		je 2,5 m², gem. DIN Fachbericht 13
100396	236		1009	- /	Platz für Kurzrechereche	5.4	2	4,0		4,0		je 2 m², gem. DIN Fachbericht 13
		0070			QM							
100396	237		001	F - SF	A7 / A9 M	KfzMectrFw SK	2.1	1	12,0	12,0		Fuhrparkbeauftragter
100396	238		002	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer BCE	2.1	1	30,0	30,0		GeZi KfzKoord
100396	239		003	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B						bei 070/002
100396	240		004	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B						bei 070/002
100396	241		005	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B						bei 070/006
100396	242		007	- /	Lagerraum	4.1.9	1	18,0		18,0		Bettwäsche LgTN
		0071			WBes							
100396	243		001	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B	2.1	1	15,0	15,0		FWDL flex
100396	244		002	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B						FWDL flex, bei 071/001
100396	245		003	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B	2.1	1	15,0	15,0		FWDL flex
100396	246		004	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B						FWDL flex, bei 071/003
		0100			Int. MilSport / NwG							
100396	247		001	H	A11	EinsOffz SK	2.1	1	12,0	12,0		
100396	248		002	F - SF	A7 / A9 M	OrgFw SK	2.1	1	12,0	12,0		
100396	249		003	S - OSG	A3 / A5 EZ	StDStSdt SK Kraftfahrer B	2.1	1	21,0	21,0		mit 100/004; 15m² + Tresenbereich + MatAusgabe
100396	250		004	ANG	VII-IXB	Kraftfahrer B						bei 100/003
100396	251		005	- /	Lager für SpoBekl CISM u.A.	4.1.9	3	960,0		960,0		Lager für SOLLMat (je 300m²) + Kommissionierungsbereich (je 20m²)
		0210			Grp L/A							
100396	252		001	ANG	VII	Leiter Bw SportLhr H	2.1	1	18,0	18,0		
100396	253		002	- /	Besprechungsraum	2.3	1	30,0		30,0		gem. GIF TrpUkft Kap. 10
		0220			TrFI							
100396	254		001	L - H	A9 G / A11	SportOffz TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		
100396	255		002	L - H	A9 G / A11	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		
100396	256		003	L - H	A9 G / A11	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		
100396	257		004	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	258		005	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	259		006	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	260		007	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	261		008	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	262		009	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	263		010	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	264		011	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	265		012	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	266		013	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
100396	267		014	ANG	IVA	SportLhr H TrFachLhr	2.1	1	15,0	15,0		E12
		0230			FMZ							

Raumbedarfsbuch Nr. 01 für SportSBw		Anlage 4 Familienunterkunft	
Raumbedarfsplan	3 0 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 1.1.9	Sonstige Unterkünfte		
Org-Element	Grp Sporttherapie	TE/ZE:	0430/1001
Bearbeiter		Stand:	12.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Zur Durchführung der Lehrgänge "Sporttherapie nach Einsatzschädigung " (LG Nr.161070) und spezielle "Sporttherapie nach Einsatzschädigung "(LG Nr. 163179), sowie zur vollständigen Umsetzung des Programms Sporttherapie für Einsatzgeschädigte Soldaten mit der Einbeziehung der betroffenen Familienangehörigen an der SportSBw, werden zur Unterbringung der Teilnehmer 15 Familienunterkünfte der im folgenden aufgeführten Spezifikation benötigt.

Die Teilnehmer der genannten Lehrgänge setzen sich aus körperlich oder seelisch Einsatzversehrten Soldaten, sowie im und außer Dienst schwer verunfallten oder erkrankten Soldaten mit schwerwiegenden, bleibenden körperlichen Einschränkungen zusammen. Daher liegt beim überwiegenden Teil der Teilnehmer eine körperliche Behinderung vor. Diese reichen von Sehbehinderungen (Erblindung) über Amputationsverletzungen an oberen und/oder unteren Extremitäten (amputierte Arme oder Beine) bis hin zu Lähmungen (vollständige Querschnittslähmung).

Aus diesem Grund werden für die Unterbringung dieser Teilnehmer vollständig barrierefreie (Rollstuhlgerichtet, Blindengeeignet) Unterkünfte benötigt, um den Teilnehmern ein Mindestmaß an Autonomie und damit die eigenständige Teilnahme an den Lehrgängen ohne Hilfsperson zu ermöglichen. Die Auslastung dieser Unterkünfte setzt sich wie folgt zusammen: An der SportSBw werden pro Jahr 13 Lehrgänge spezielle Sporttherapie (163179) mit jeweils 2 Wochen Dauer und 6 Teilnehmern durchgeführt. Zusätzlich werden 3 Lehrgänge Sporttherapie (161070) mit jeweils 3 Wochen Dauer und 15 Teilnehmern durchgeführt. Da die Zusammensetzung der Lehrgänge bzgl. der Schädigungsmuster (Behinderungen) der Teilnehmer sich aus dem Therapiebedarf der Patienten und der zeitlichen Verfügbarkeit (regelmäßige stationäre Klinikaufenthalte) ergeben, müssen alle Unterkünfte über diese Barrierefreiheit verfügen. Darüber hinaus führt die Gruppe Sporttherapie gemäß des Konzept von Dr. Grüne aus dem Jahr 2013 dreimal im Jahr ein Familienwochenende für die Teilnehmer aus dem Programm Sporttherapie nach Einsatzschädigung und deren Familienangehörigen durch. Dazu sind 10 -15 Teilnehmer des Programms und deren Angehörige über jeweils ein Wochenende (Freitag bis Sonntag) an der SportSBw untergebracht. Hierbei sollen die Familienangehörigen aktiv in den Therapieprozess mit eingebunden werden, die Therapiestätten und Therapeuten kennenlernen und in den Austausch an Erfahrungen miteinander kommen. Dabei soll auch die Rolle der Familien als wesentliche, treibende Kraft im Genesungsprozess gewürdigt werden.

Weiterer Unterkunftsbedarf ergibt sich aus der Tatsache, dass alle Teilnehmer des Programms neben den Lehrgängen der Sporttherapie alle 3 Monate für zwei Tage an die SportSBw und das ZSportMed Bw zur Wiedervorstellung kommen müssen. Dabei werden fachärztliche Untersuchungen durchgeführt und mit den Therapeuten der Grp Sporttherapie psychologische Gespräche und Trainings- und Therapiezielberatungen durchgeführt. Auch bei diesen Wiedervorstellungen ist das Begleiten durch die Familienangehörigen therapieförderlich und dringend erwünscht. Bei derzeit ca. 200 Teilnehmern im Programm ergibt sich somit nur aus den Wiedervorstellungsterminen ein Übernachtungsbedarf von 800 Übernachtungen in einem Familienzimmer pro Jahr.

Zusätzlich führt die Grp Sporttherapie durchschnittlich 6 Sondervorhaben (nationale und internationale Wettkämpfe im Versehrten-/Parasport) im Jahr durch. Dazu werden pro Maßnahme ein bis zwei Trainingsmaßnahmen von jeweils 1-2 Wochen Dauer und bis zu 20 Teilnehmern an der SportSBw durchgeführt. Da bei diesen Maßnahmen der selbe Personenkreis wie bei den Sporttherapie-Lehrgängen betroffen ist, werden auch dafür barrierefreie Unterkünfte benötigt.

Um Barrierefreiheit und Familientauglichkeit zu gewährleisten, müssen diese Unterkünfte mit dem Rollstuhl befahrbar sein (keine Treppen/Stufen im Eingang), ausreichend breite Türen besitzen, ausreichend Bewegungsraum für einen Rollstuhl haben, über mindestens zwei Betten verfügen (eins davon höhenverstellbar), Lichtschalter und Türklinken in Rollstuhlgerechter Position haben, über Markierungen und Kennzeichnungen für Blinde verfügen, einen eigenen Sanitärbereich mit rollstuhlgerichter Dusche, Toilette, höhenverstellbarem Waschbecken mit Spiegelschrank und neigbarem Spiegel und Handtuchhaltern in verschiedenen Höhen verfügen. Außerdem sollten die Unterkünfte über ein Kinderbett/Wickeltisch, eine Sitzgruppe und ein Sideboard mit Mikrowelle und Wasserkocher verfügen.

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche			Summe Netto-Stellfläche			0,0

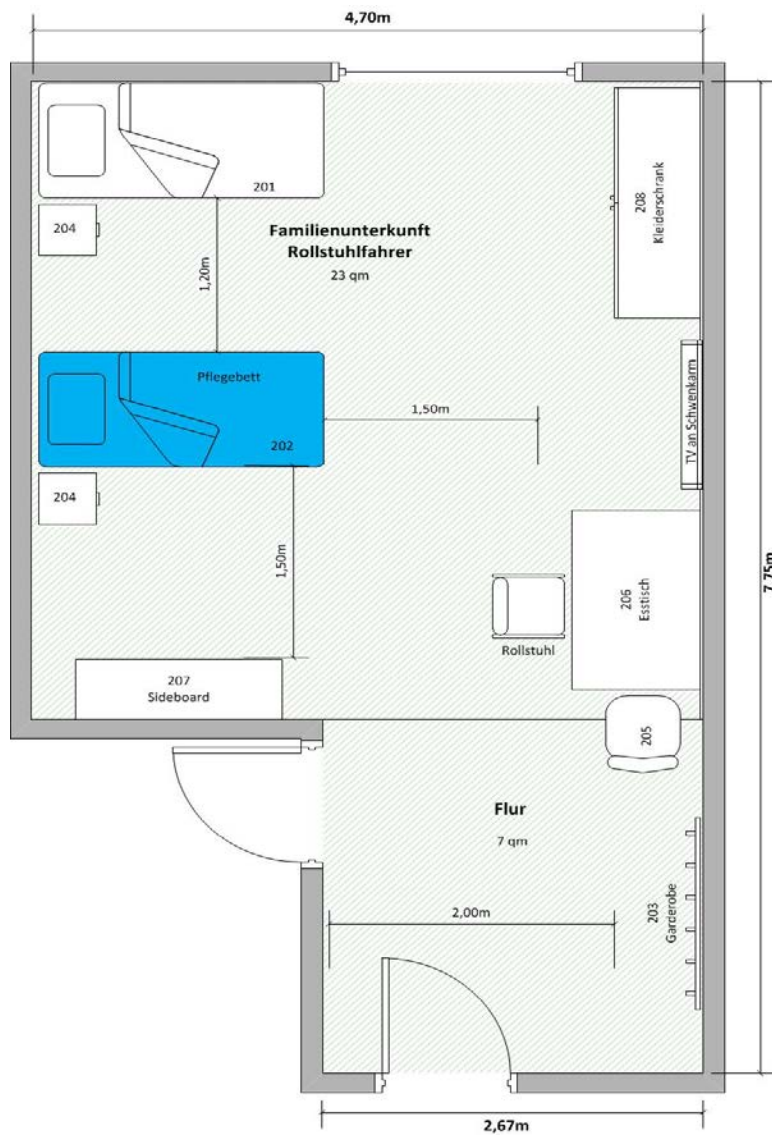
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Bettgestell	WA171315	1	2	0,9	1,8
202	Pflegebett	WA174130	1	2	0,9	1,8
203	Garderobe	dezentral	1			
204	Nachttisch	WA121304	2	0,4	0,46	0,4
205	Stuhl	WA140230	1	0,45	0,45	0,2
206	Speisesaaltisch	WA106101	1	0,9	1,4	1,3
207	Sideboard	dezentral	1	1,45	0,47	0,7
208	Kleiderschrank/höhenverstellbar	dezentral	1	1,8	0,6	1,1
209						0,0
210						0,0
211						0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
			Summe Netto-Stellfläche			7,2

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m			Netto-Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]		Höhe optional [m]	
301						0,0
302						0,0
303						0,0
304						0,0
305						0,0
306						0,0
307						0,0
308						0,0
309						0,0
		Summe Netto-Stellfläche				0,0

Netto-Stellfläche gesamt	7,2
Arbeits- und Verkehrsfläche	22,8
Flächenbedarf gesamt	30

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
		3 0 m ²



Mögliche Einrichtung der Familienunterkunft



Kleiderschrank, unterfahrbar



Pflegebett



Raumbedarfsbuch Nr. 02 für SportSBw		Sanitärbereich je Familienunterkunft		Anlage 5
Raumbedarfsplan		9 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 7.1		Sanitärräume		
Org-Element		GrpSporttherapie	TE/ZE:	0430/1002
Bearbeiter			Stand:	12.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

siehe Begründung Familienunterkunft

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche						Summe Netto-Stellfläche
						0,0

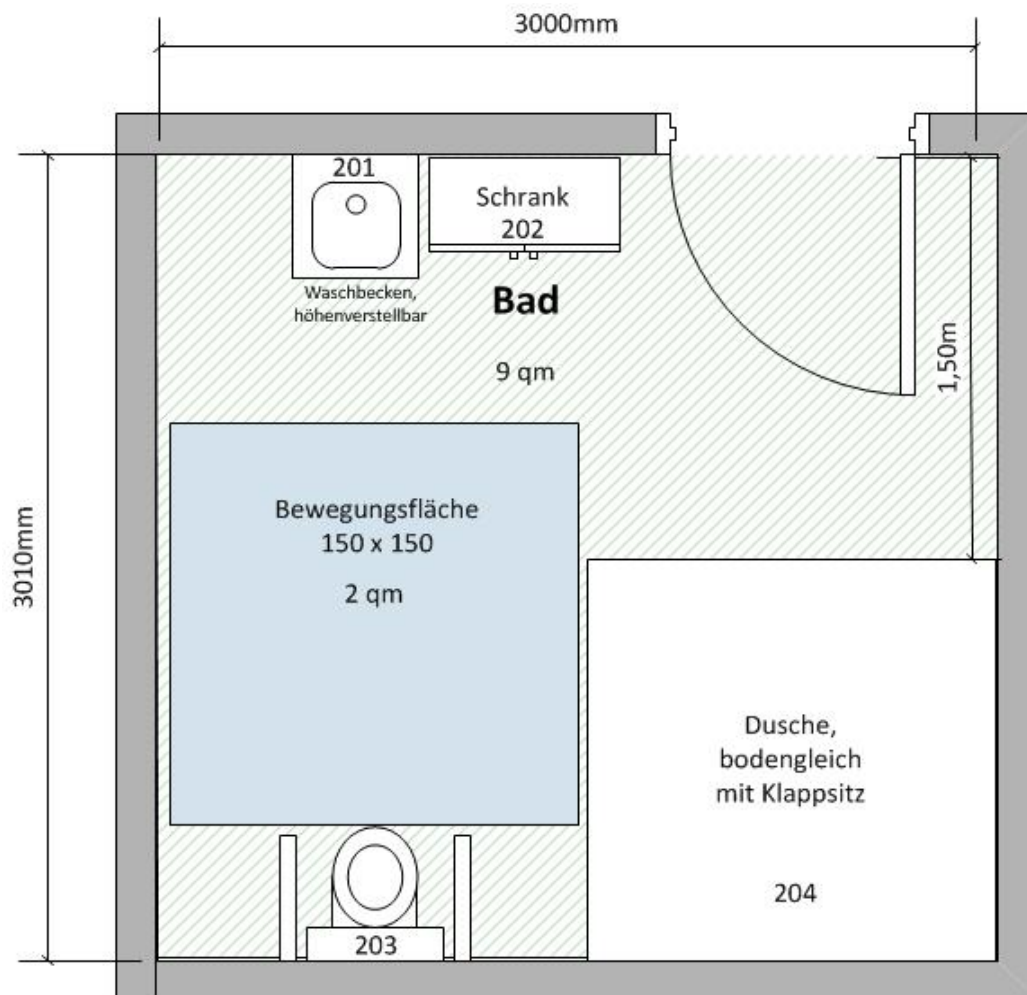
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Waschbecken, höhenverstellbar		1	0,46	0,46	0,2
202	Schrank		1	0,7	0,35	0,2
203	Wc, Rollstuhlgerecht		1	1	0,5	0,5
204	Dusche, ebenerdig, Klappsitz		1	1,5	1,5	2,3
205						0,0
206						0,0
207						0,0
208						0,0
209						0,0
210						0,0
211						0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
						Summe Netto-Stellfläche
						3,2

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
301					0,0
302					0,0
303					0,0
304					0,0
305					0,0
306					0,0
307					0,0
308					0,0
309					0,0
					Summe Netto-Stellfläche
					0,0

Netto-Stellfläche gesamt	3,2
Arbeits- und Verkehrsfläche	6,1
Flächenbedarf gesamt	9

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
3,1 m	3,0 m	9 m ²



Beispielhafte Einrichtung des Sanitärbereichs



Badezimmerschrank



Duschbereich, ebenerdig



Waschbecken, unterfahrbar und höhenverstellbar



Mögliche Einrichtung des Sanitärbereichs

Raumbedarfsbuch Nr. 03 für SportSBw		Anlage 6 Gemeinschafts- / Lehrküche	
Raumbedarfsplan	5 1 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 3.8	Küchen		
Org-Element	Grp Sporttherapie	TE/ZE:	0430 / 1003
Bearbeiter		Stand:	12.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Das Konzept der Sporttherapie nach Einsatzschädigung an der SportSBw zielt auf ein umfassendes und dauerhaftes individuelles Gesundheitsmanagement ab, um letztendlich die Wiederherstellung und den Erhalt der Dienstfähigkeit zu erreichen. Dazu sind die Bereiche Bewegung (Sport), Psychoedukation, Motivation, aber auch die gesunde Ernährung wesentliche Bestandteile der Lehrgänge. Gerade bei Soldaten mit seelischen Einsatzschäden (PTBS) ist durch die Medikamente der Stoffwechsel meist sehr belastet und als Folge dessen liegen Adipositas oder Essstörungen vor. Aber auch bei Patienten mit Amputationen, vor allem der Beine (die eine große Rolle im Energiestoffwechsel des Menschen tragen) liegen oft Probleme im Bereich der Ernährung und des Gewichts vor, was langfristig zu Folgeschäden führen kann. Unterrichte im Bereich der Ernährung sind seit Beginn des Sporttherapieprogramms integraler Bestandteil der Lehrgänge. Besser als reine Theorie ist jedoch das Erlernen der praktischen Umsetzung. Daher werden seit 2016 im Rahmen der großen Lehrgänge Kochabende durchgeführt. Dazu wird die Lehrküche einer ortsansässigen Schule verwendet, die jedoch nur 3 mal im Jahr und dann abends zur Verfügung steht, jeweils Verbunden mit einem hohen organisatorischen Aufwand. Mit einer eigenen Lehrküche wäre die Durchführung im Rahmen aller Sporttherapielehrgänge möglich. Konzipiert ist die Nutzung im Rahmen eines Ernährungsworkshops mit zweimaligem Kochen bei allen 16 Lehrgängen im Jahr. Diese Lehr-/Gemeinschaftsküche muss ausreichend Platz und Kochmöglichkeiten bieten, um mit 15 Patienten plus Ausbildungspersonal gemeinsam zu kochen und gleichzeitig mehrere Gerichte bzw. Gänge zuzubereiten. Dazu werden mindestens 3 voll ausgestattete Kochinseln (Rollstuhlfahrer gerecht gestaltet), jeweils mit Herd, Backöfen, Arbeitsflächen, Kochutensilien, Spüle und Kühlschränken benötigt. Außerdem werden in dieser Küche Spülmaschinen und eine Waschmaschine zur Reinigung des Geschirrs und der Geschirrhandtücher und Spüllappen benötigt.

Darüber hinaus soll diese Küche als Gemeinschaftsküche für alle 15 Familienunterkünfte zur Verfügung stehen. und so gemäß Bedarfsbegründung für die Familienunterkünfte für alle Lehrgänge, Sondervorhaben und Familienwochenenden genutzt werden.

Die gesamte Küche inklusive der Kocharbeitsplätze, muss den Kriterien der Barrierefreiheit entsprechend ausgeführt sein.

Angrenzend an diese Lehrküche wird ein Gemeinschaftsraum benötigt, siehe Raumbedarfsbuch Aufenthaltsraum/Gemeinschaftsraum.

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche			Summe Netto-Stellfläche			0,0

Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff (ggf. auch bauseitig zu beschaffen)	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Doppelspüle / Arbeitsplatte / unterfahrbar		3	4	0,6	7,2
202	Kochfeld unterfahrbar		3	0,635	0,533	1,0
203	Kochfeld		3	0,635	0,533	1,0
204	Backofen		3	0,635	0,533	1,0
205	Küchenunterschrank		2	1,05	0,6	1,3
206	Spülmaschine		2	0,6	0,6	0,7
207	Kühlschrank		2	0,6	0,6	0,7
208	Arbeitsplatte		3	1	0,6	1,8
209	Arbeitsplatte unterfahrbar		3	1	0,6	1,8
210	Euro-Spender für Flüssigseife u. Händedesinfektionsmittel (BwDLZ)					0,0
211	Mülleimer mit Tretdeckel (BwDLZ)					0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
Summe Netto-Stellfläche						16,5

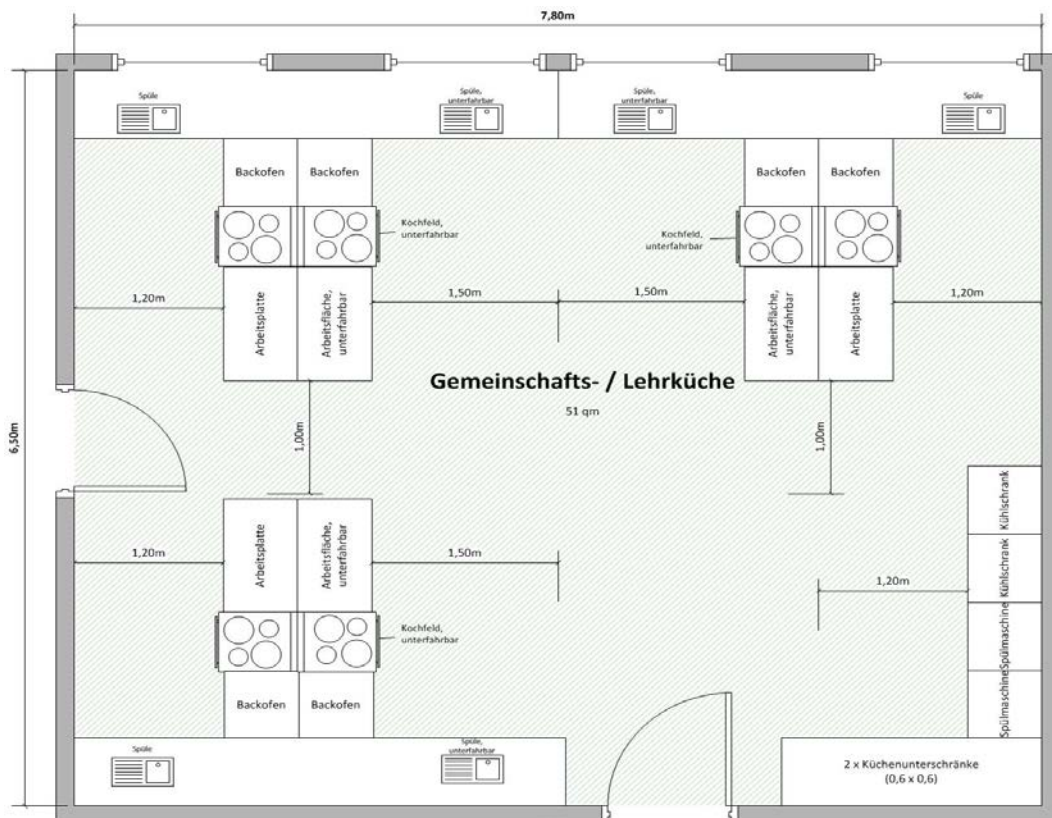
Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
301	Beleuchtung gem. BFR				0,0
302	Be- u. Entlüftung gem. ASR				0,0
303	Ausstattung Doppelspüle mit Sensorarmaturen				0,0
304	Fußboden mit Hohlkehle				0,0
305	Boden- u. Wandbeläge gem. BFR				0,0
306					0,0
307					0,0
308					0,0
309					0,0
Summe Netto-Stellfläche					0,0

Netto-Stellfläche gesamt	16,5
Arbeits- und Verkehrsfläche	34,2

Flächenbedarf gesamt	51
----------------------	----

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
7,8 m	6,5 m	51 m ²



Mögliche Einrichtung der Gemeinschafts- / Lehrküche



Kochstation, unterfahrbar



Küche, unterfahrbar



"Arbeitsstationen", Lehrküche



Schranksystem, Lehrküche

Raumbedarfsbuch Nr. 04 für SportSBw		Anlage 7 Aufenthaltsraum	
Raumbedarfsplan	7 5 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 1.2.1	Aufenthalts -und Gemeinschaftsräume		
Org-Element	GrpSporttherapie	TE/ZE:	0430/1004
Bearbeiter		Stand:	12.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Neben einer Lehr-/Gemeinschaftsküche wird zur vollständigen Umsetzung des Konzepts für die Sporttherapie nach Einsatzschädigung ein Aufenthaltsraum/Gemeinschaftsraum benötigt. Die Sporttherapie zielt auf ein umfassendes, dauerhaftes und individuelles Gesundheitsmanagement ab, um letztendlich die Wiederherstellung und den Erhalt der Dienstfähigkeit für Versehrte Soldaten zu erreichen. Dafür ist neben den Bereichen Bewegung (Sport), Psychoedukation, Motivation auch die gesunde Ernährung ein wesentlicher Baustein. Um dieses Thema optimal abbilden zu können, braucht es neben der Möglichkeit Unterrichte für die Vermittlung der theoretischen Hintergründe durchzuführen, auch die Möglichkeit dies praktisch umzusetzen, also zu kochen (siehe Bedarfsforderung Lehrküche). Um diese Maßnahme positiv zu Verknüpfen gehört zum gemeinsamen Kochen auch das gemeinsame Essen der nach den Grundsätzen der gesunden Ernährung zubereiteten Gerichte. Dazu wird angrenzend an die Lehrküche ein Aufenthaltsraum/Gemeinschaftsraum mit Platz zum Sitzen für 25 Personen benötigt. Auch dieser Raum muss die Kriterien für Barrierefreiheit erfüllen, um auch Rollstuhlfahrern die Teilhabe an diesen Ernährungsworkshops und Gemeinschaftserlebnissen zu ermöglichen.

Dieser Raum soll gleichzeitig (außerhalb der Zeiten in denen die Ernährungsworkshops durchgeführt werden) als Gemeinschaftsraum für die 15 Familienunterkünfte zum Zusammensitzen und gemeinsamen Essen nach dem Kochen dienen. Außerdem soll dieser Raum zum gemütlichen Zusammensitzen dienen und damit den Austausch an Erfahrungen untereinander fördern. Dazu soll der Raum mit 25 Sitzplätzen an Tischen, die in einzelnen Sitzgruppen oder als eine große Tafel gestellt werden können, auch mit einer Sitzgruppe (Sofalandschaft mit Fernseher) ausgestattet sein und ausreichend Platz zum freien Bewegen für Rollstuhlfahrer bieten.

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101	TV-Gerät auf Sideboard		1	1,9	0,6	1,1
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche						Summe Netto-Stellfläche
						1,1

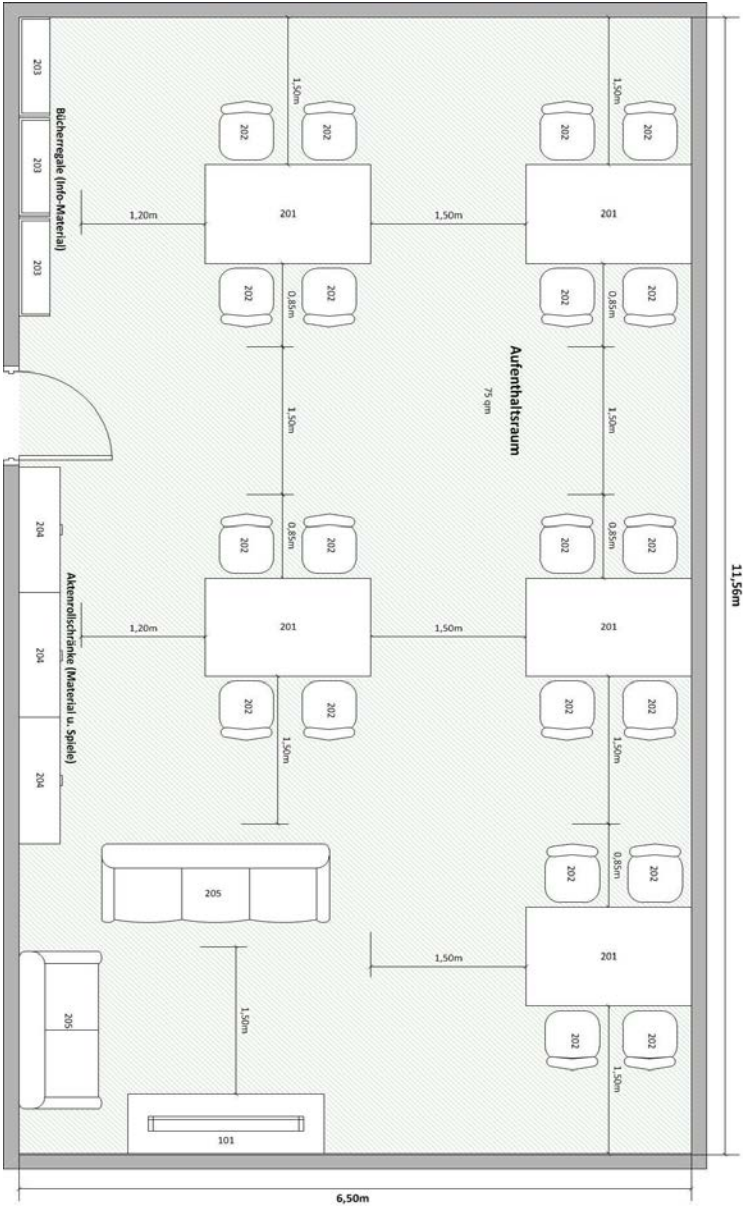
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Speisesaaltisch	WA106203	5	0,9	1,9	0,72
202	Stuhl ungepolster	WA140230	20	0,45	0,45	0,8
203	Büchrei-Zeitschriftenregal, Einseitig, Grundreg	WA028511	3	1	0,3	
204	Aktenrollschrank	WA021301	3	1,28	0,4	1,18
205	Sofa 3-sitzig		2	2,2	0,8	
206						
207						
208						
209						
210						
211						
212						
213						
214						
						Summe Netto-Stellfläche
						18,6

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m		Netto- Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
301	Mehrfachbeleuchtung, dimmbar				0,0
302					0,0
303					0,0
304					0,0
305					0,0
306					0,0
307					0,0
308					0,0
309					0,0
		Summe Netto-Stellfläche			0,0

Netto-Stellfläche gesamt		19,7
Arbeits- und Verkehrsfläche		55,4
Flächenbedarf gesamt		75

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
11,6 m	6,5 m	7 5 m ²



Raumbedarfsbuch Nr. 05 für SportSBw		Lagerraum für Therapiegerät	
Anlage 8			
Raumbedarfsplan	1 x 80m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 4.1.9	Lagerraum für Therapiegerät		
Org-Element	GrpSporttherapie	TE/ZE:	0430/2001
Bearbeiter		Stand:	12.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Da der Umfang an speziellen Therapiegeräten, hier vor allem Fahrräder und Spezialfahrräder, (Handbikes, Trikes) über die letzten Jahre stark angestiegen ist, werden durch die Gruppe Sporttherapie zusätzliche Lagerflächen benötigt. Dabei wird ein separater Lagerraum benötigt, der barrierefrei zu begehen ist. Im Rahmen der Lehrgänge erhalten die Teilnehmer jeweils ein Fahrrad (Handbike oder Trike) welches sie über den gesamten Lehrgangszeitraum behalten. Da diese Räder nicht im Freien abgestellt werden dürfen (Regen auf die Sitzschalen/Polster, Diebstahl), müssen diese täglich in einem Raum verschlossen werden. Da die Lehrgänge die Eigenständigkeit der Teilnehmer fördern sollen, ist vorgesehen, dass die Teilnehmer das Herausholen und Abstellen der Räder eigenständig vornehmen. Auch diejenigen, die im Rollstuhl sitzen. Daher werden entsprechende Bewegungsräume zwischen den Rädern benötigt. Außerdem wird eine Fläche in diesem Lagerraum benötigt, in dem das individuelle Einstellen und Anpassen der Räder an die körperlichen Gegebenheiten der Teilnehmer erfolgen kann. Diese Einstellarbeiten gestalten sich bei Menschen mit körperlichen Behinderungen wesentlich aufwändiger und benötigen ausreichend Fläche, um sich um das Rad herum bewegen zu können. Da die Aufstockung an Therapiegerät nicht planbar ist, oder mit dem Erreichen einer bestimmten Satzgröße abgeschlossen ist, sondern sich an den individuellen körperlichen Einschränkungen der Teilnehmer orientiert (unterschiedliche Einschränkungsmuster benötigen unterschiedliches Therapiegerät), ist mit der Erweiterung des Materials über die nächsten Jahre zu rechnen. Bei derzeit über 40 Spezialfahrrädern, zwei Spezialkajaks, Stoßstuhl zum Kugelstoßen, Rennrollstühlen, etc. ist ein Flächenbedarf von insgesamt 3 x 80m² notwendig, um das Material entsprechend lagern zu können und alle nötigen Wartungs-, Instandhaltungs- und Einstellarbeiten durchführen zu können. Die Aufteilung auf zwei separate Lagerbereiche (1 x 80m² im Neubau und 2 x 80m² in bestehender Infrastruktur) ergibt sich aus der Notwendigkeit, das Fahrradlager jederzeit für die Teilnehmer zugänglich zu machen, so dass die Räder auch nach Dienst genutzt werden können, um rund um die Kaserne eigenständig beweglich zu sein.

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche				Summe Netto-Stellfläche		0,0

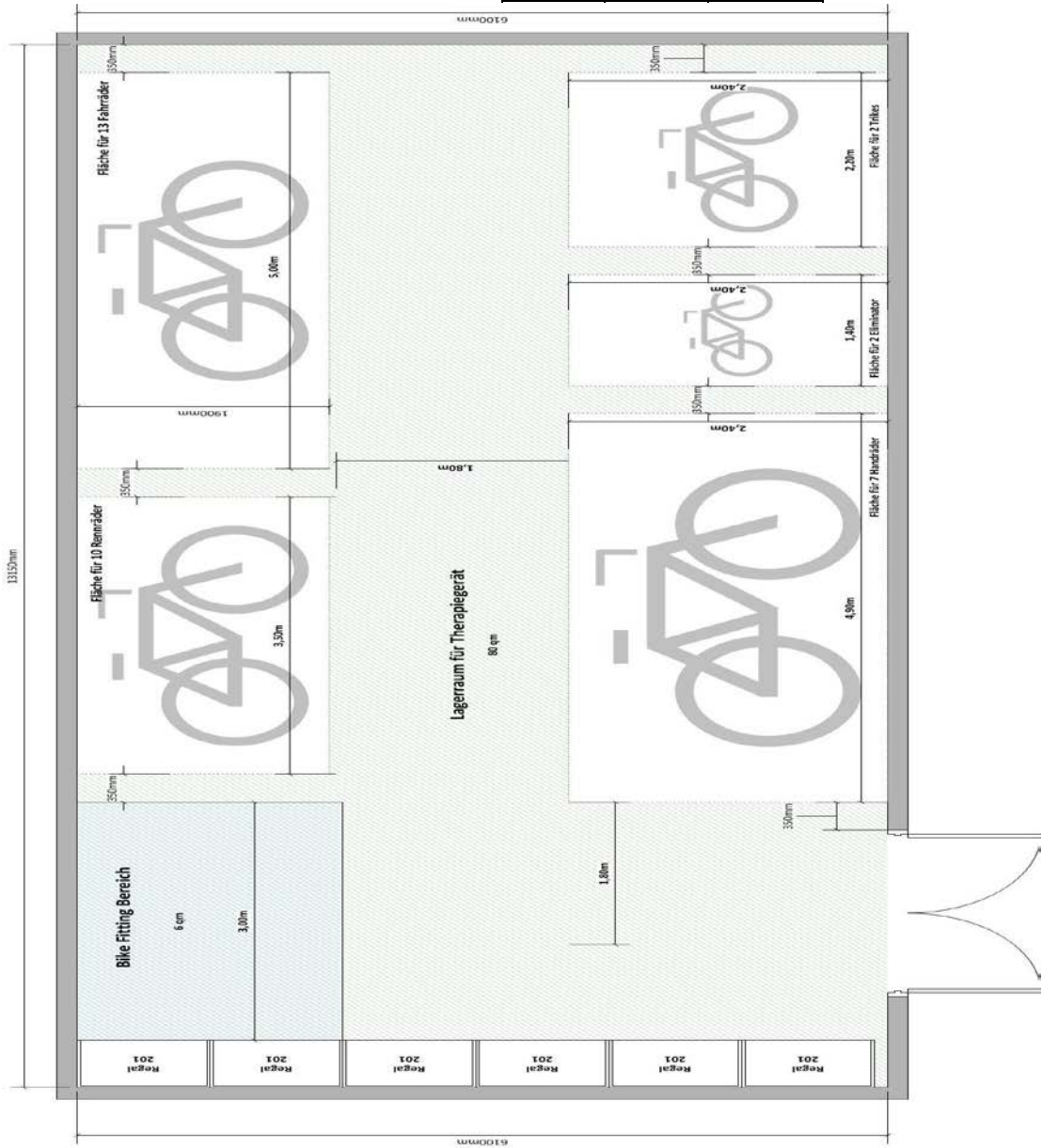
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Grundregal	WA056751	6	1	0,6	3,6
202						0,0
203						0,0
204						0,0
205						0,0
206						0,0
207						0,0
208						0,0
209						0,0
210						0,0
211						0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
				Summe Netto-Stellfläche		3,6

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m			Netto- Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]		Höhe optional [m]	
301	Beleuchtung gem. BFR					0,0
302	6 x Doppelsteckdose 240V, 10 A					0,0
303						0,0
304						0,0
305						0,0
306						0,0
307						0,0
308						0,0
309						0,0
		Summe Netto-Stellfläche				0,0

Netto-Stellfläche gesamt	3,6
Arbeits- und Verkehrsfläche	76,4
Flächenbedarf gesamt	80

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
13,2 m	6,1 m	80 m ²



Raumbedarfsbuch Nr. 06 für SportSBw		Anlage 9 Seminarraum	
Raumbedarfsplan	10 9 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 5.2	Allg. Unterrichtsräume ohne feste Bestuhlung		
Org-Element	Grp Sporttherapie	TE/ZE:	0430 / 2002
Bearbeiter		Stand:	12.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Zur Durchführung der Lehrgänge "Sporttherapie nach Einsatzschädigung" wird neben der an der SportSBw vorhandenen Sportinfrastruktur für die sportpraktischen Inhalte auch ein Seminarraum zur Vermittlung der theoretischen Inhalte benötigt. Da die an der SportSBw vorhandenen Unterrichtsräume nicht den Kriterien der Barrierefreiheit entsprechen, also aufgrund ihrer Lage für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar sind (1. oder 2. Obergeschoss ohne Aufzug), wird für das Klientel der Sporttherapie nach Einsatzschädigung (Soldaten mit zum Teil eingeschränkter Mobilität, durch Amputation oder Lähmung) ein barrierefreier Seminarraum benötigt.

Dieser muss eine ausreichende Größe haben um neben Unterrichten auch für Workshops und Gruppenarbeiten im Bereich der Psychoedukation, Trainings- oder Ernährungslehre genutzt werden zu können und groß genug sein, um im Rahmen der Vorbereitung auf Versehrtensportwettkämpfe, neben den Patienten/Athleten, auch deren Familienangehörigen mit einweisen zu können. Dieser Seminarraum muss neben einem Computer mit Beamer und Leinwand über 25 Sitzplätze mit Tischen verfügen.

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto- Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
			Summe Netto-Stellfläche			0,0

*) bei KFZ Gruppenabstellfläche

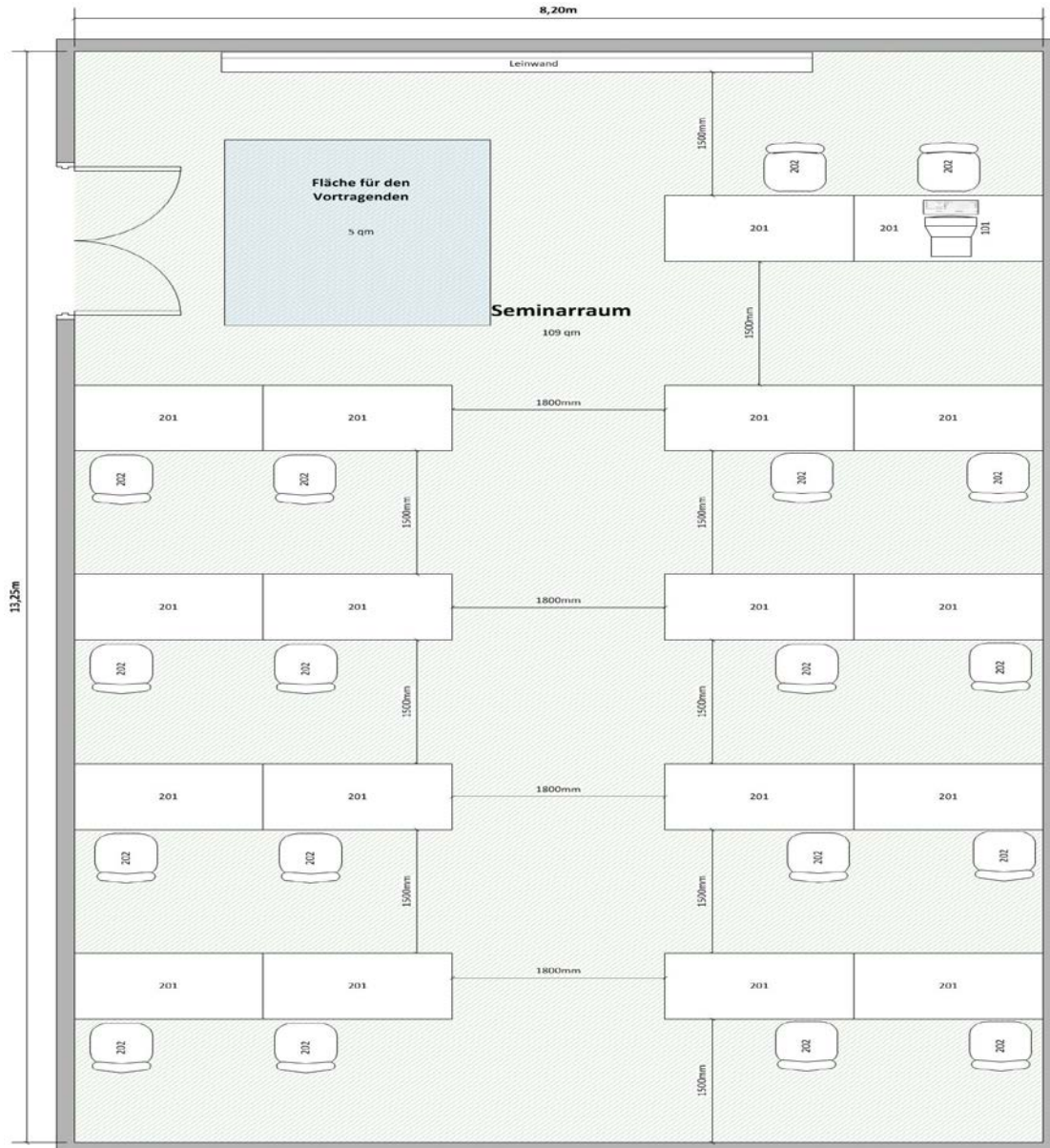
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto- Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Tisch, E-Motor 160	WA114817	18	1,6	0,8	23,0
202	Stuhl, ungepolstert	WA140230	18	0,45	0,45	3,6
203						0,0
204						0,0
205						0,0
206						0,0
207						0,0
208						0,0
209						0,0
210						0,0
211						0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
			Summe Netto-Stellfläche			26,7

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m			Netto- Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]		Höhe optional [m]	
301						0,0
302						0,0
303						0,0
304						0,0
305						0,0
306						0,0
307						0,0
308						0,0
309						0,0
		Summe Netto-Stellfläche				0,0

Netto-Stellfläche gesamt	26,7
Arbeits- und Verkehrsfläche	82,0
Flächenbedarf gesamt	109

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
13,3 m	8,2 m	10 9 m ²



Raumbedarfsbuch Nr. 07 für SportSBw		Anlage 10 Archiv Therapieakten	
Raumbedarfsplan	19 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 4.2.9	Sonstige Archive		
Org-Element	Grp Sporttherapie	TE/ZE:	0430 / 4001
Bearbeiter		Stand:	23.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Inhaltsverzeichnis Therapieakte (genutzt werden DIN A4 Aktenordner, 4cm Breite):

- 1. Datenblatt/ Sozialanamnese, Einplanungsvermerke ZSportMedBw
- 2. Aufnahmebögen (für jeden einzelnen Lehrgang)
- 3. Aktenvermerke (Therapieverlaufsdokumentation)
- 4. Zielvereinbarungen (Therapieziele/ sportliche Ziele)
- 5. Leistungsdiagnostik
- 6. Isokinetik
- 7. Vorher-/ Nachher-Bilder
- 8. (Sport-)Urkunden
- 9. Trainingsnachweise
- 10. Urkunden PCA (Presidential Champion Award)

Die beschriebenen Therapieakten sind Begleitakten zum Programm Sporttherapie nach Einsatzschädigung und enthalten vor allem die sportwissenschaftlich relevanten Unterlagen (wie aus dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen ist). Diese Akten begleiten den gesamten Therapieverlauf und helfen den Therapeuten während den Lehrgängen, aber auch in der ambulanten/ telefonischen Betreuung der Patienten einen ganzheitlichen Überblick über die gesundheitliche als auch sportliche Entwicklung zu erhalten (alle Entwicklungen im Therapieverlauf werden in Aktenvermerken dokumentiert). Diese Unterlagen dienen der Nachweisführung und der Erfolgskontrolle für den Patienten und Therapeuten. Die Therapieakte ermöglicht eine zielführende Zusammenstellung der Lehrgangsteilnehmer auf allen therapeutischen Maßnahmen (positive Lernatmosphäre, Gruppendynamische Prozesse, etc.) und erleichtert den Therapeuten die Vorbereitung der Lehrgänge (Auswahl der sporttherapeutischen Maßnahmen in Abhängigkeit der Schädigungsmuster). Da das Programm der Sporttherapie zumindest für alle körperlich Verehrten als „long life rehabilitation“ angesetzt ist (z.B. ein amputiertes Bein wächst nicht nach -> erfordert lebenslang therapeutische Maßnahmen/Betreuung) und jedes Jahr neue Patienten hinzukommen, ist von einem kontinuierlichen Aufwuchs an Patienten im Programm und damit einhergehend dem Anwachsen der Anzahl an Therapieakten auszugehen. Auch für Patienten, die nach gelungener Wiedereingliederung in den Dienst auf einen Vollzeit Dienstposten keine weiteren Maßnahmen mehr in Anspruch nehmen wollen, ist die Aufbewahrung der Akten weiter erforderlich (jederzeit Verschlechterung der Situation möglich -> Wiederaufnahme des Programms).

Somit ist eine Aufbewahrung der Akten bei Soldaten mit körperlichen Schädigungen bis zu deren Dienstzeitende erforderlich, bei mental Verehrten wird eine Aufbewahrung von 10 Jahren nach Beendigung der letzten sporttherapeutischen Maßnahme als sinnvoll erachtet.

Aufgrund der erhobenen Daten (Sozialanamnese, gesundheitlicher Zustand, psychologische Beobachtungen im Therapieverlauf) sind diese Akten als PersDatSB 3 eingestuft und müssen entsprechend verwahrt werden.

2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche						0,0
Summe Netto-Stellfläche						0,0

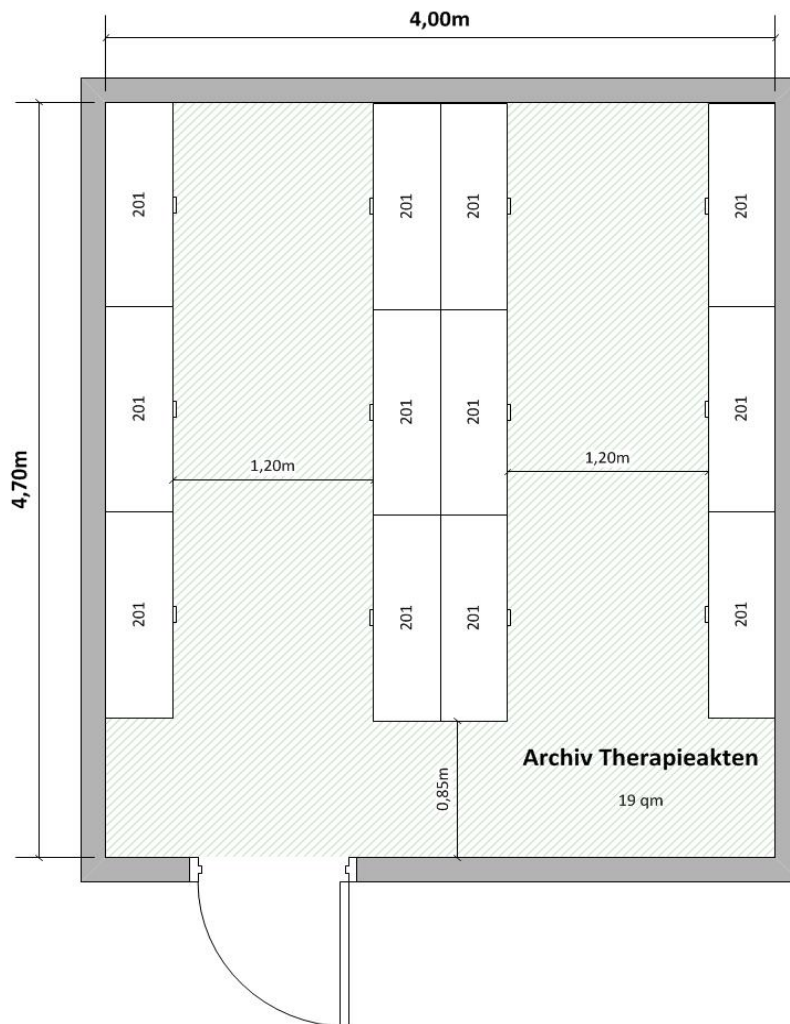
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Aktenrollschrank, Ober- und Unterteil	WA021301	12	1,28	0,4	6,1
202						0,0
203						0,0
204						0,0
205						0,0
206						0,0
207						0,0
208						0,0
209						0,0
210						0,0
211						0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
Summe Netto-Stellfläche						6,1

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
301					0,0
302					0,0
303					0,0
304					0,0
305					0,0
306					0,0
307					0,0
308					0,0
309					0,0
Summe Netto-Stellfläche					0,0

Netto-Stellfläche gesamt	6,1
Arbeits- und Verkehrsfläche	12,7
Flächenbedarf gesamt	19

3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
4,7 m	4,0 m	19 m ²



Lagerkapazität: 720

Oberteil: 3 Reihen je 12 Akten

Unterteil: 2 Reihen je 12 Akten

Raumbedarfsbuch Nr. 08 für SportSBw		Anlage 11 Lager Hilfsmittel	
Raumbedarfsplan	1 8 m²		
Nutzung gem. DIN 277 +: 4.1.9	Lager		
Org-Element	Grp Sporttherapie	TE/ZE:	0430 / 4001
Bearbeiter		Stand:	23.10.2017

1. Bedarfsbegründung für die Fläche/den Raum:

Die Sportpakete werden im Rahmen der jährlich stattfindenden drei großen Lehrgänge jeweils an alle Lehrgangsteilnehmer (bis zu 15 Tln) ausgegeben. Diese werden durch das Soldatenhilfswerk gesponsert und im Rahmen einer Leitvereinbarung an die Teilnehmer übergeben, so dass die Patienten auch außerhalb der Sporttherapie-Lehrgänge in der Lage sind, eigenständig therapeutisch gemäß den Vorgaben zu trainieren und ihre Therapieziele zu erreichen.

Werden diese Therapieziele vom Patienten innerhalb eines Jahres erreicht, gehen die Sportpakete als „Motivator“ in den Besitz der Teilnehmer über. Bei mangelnder Nutzung und daraus resultierendem Nichterreichen der Therapieziele werden die Sportpakete in die Grp Sporttherapie zurückgeführt.

Aufgrund der einmal jährlichen Beschaffung (3x 15 Sportpakete) und einer Umlaufreserve durch zurückgeführte Sportpakete, wird eine Lagerkapazität für 50 Sportpakete benötigt.

Inhalt Sportpaket:

1x Schlingentrainer	(ca. 25cm x 35cm x 15cm)
1x Gymnastikmatte	(eingerollt ca. 90cm x 40cm x 40cm)
1x Medizinball	(ca. 30cm Durchmesser)
1x Pulsuhr	(ca. 18cm x 14cm x 8cm)
1x Aerobar	(ca. 130cm x 10cm x 5cm)
1x Balance-Kissen	(ca. 50cm x 50cm x 10cm)
3x Thera-Band	(ca. 10cm x 10cm x 15cm)
1x Handtuch	(gefaltet ca. 25cm x 15cm x 5 cm)
1x Trinkflasche	(ca. 30cm x 10cm x 10 cm)
1x Blackrole	(ca. 40cm x 20cm x 20cm)
Übungsanleitungen	



2. Ausstattung

Lfd. Nr.	SollOrg – Material	MatPINr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]*
	MatPI- Begriff			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
101						0,0
102						0,0
103						0,0
104						0,0
105						0,0
106						0,0
107						0,0
108						0,0
109						0,0
110						0,0
111						0,0
112						0,0
113						0,0
114						0,0
*) bei KFZ Gruppenabstellfläche				Summe Netto-Stellfläche		0,0

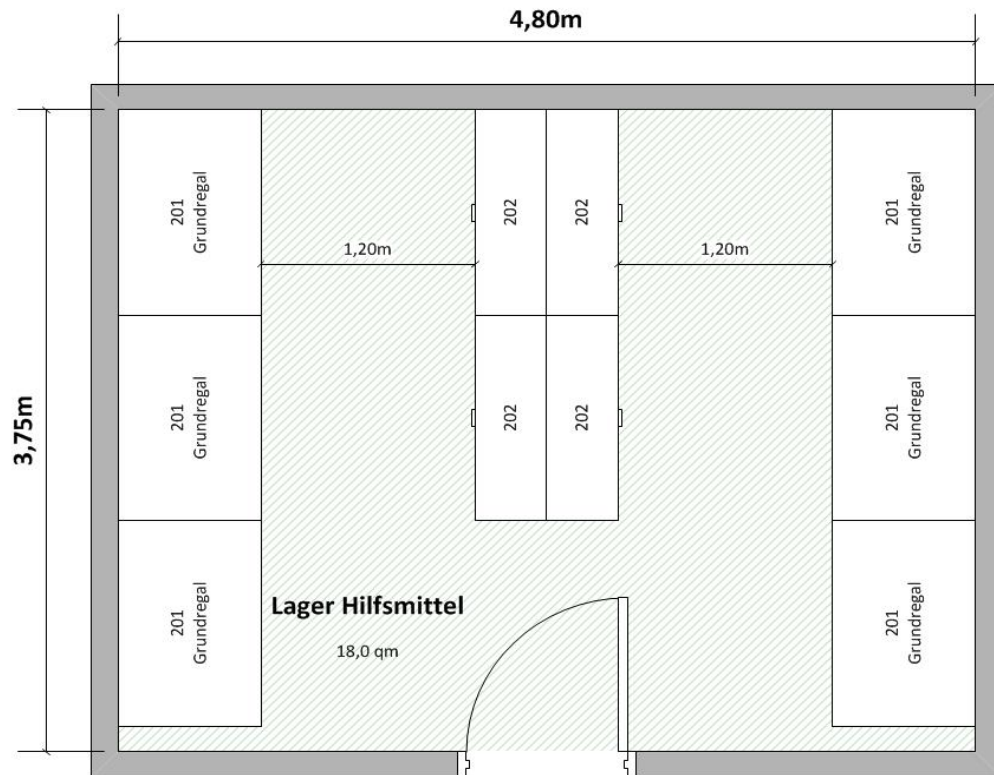
Lfd. Nr.	Liegenschaftsgerät gem. Allg. Umdruck Nr. 116 (RAS) MatPI- Begriff	GwiNr	Anzahl	Abmaße in m		Netto-Fläche [m²]
				Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
201	Grundregal, Holzboden	WA056700	6	1,2 x 0,8		5,8
202	Materialschrank, 2Tür, Stahl	WA015120	4	1,2 x 0,4		1,9
203						0,0
204						0,0
205						0,0
206						0,0
207						0,0
208						0,0
209						0,0
210						0,0
211						0,0
212						0,0
213						0,0
214						0,0
				Summe Netto-Stellfläche		7,7

Lfd. Nr.	Bauseitige Forderungen Bauelement Bezeichnung	Anzahl	Abmaße in m		Netto- Fläche [m²]
			Länge x Breite [m]	Höhe optional [m]	
301					0,0
302					0,0
303					0,0
304					0,0
305					0,0
306					0,0
307					0,0
308					0,0
309					0,0
		Summe Netto-Stellfläche			0,0

Netto-Stellfläche gesamt	7,7
Arbeits- und Verkehrsfläche	10,3
Flächenbedarf gesamt	18

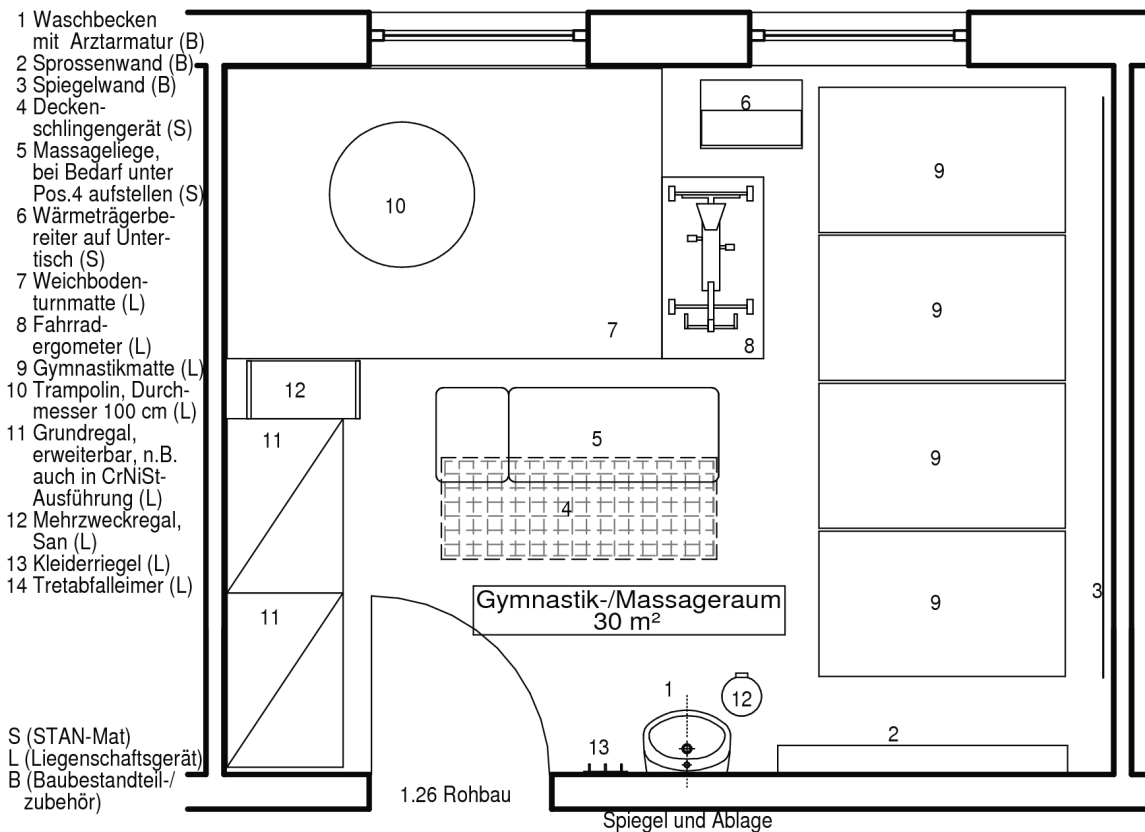
3. Stellskizze:

Länge	Breite	Fläche
4,8 m	3,8 m	1 8 m ²



5300 Zentraler Bereich: Diagnostik/Behandlung

Teilstelle / TE	4 Physikalische Therapie
Raumbezeichnung	Gymnastik- / Massageraum
Raumnummer	5343
Nutzungsart DIN 277+	6.6 Räume für Physiotherapie und Rehabilitation
Gliederung gem. DIN 13080	1.13 Physikalische Therapie
Bemerkungen	in FachSanZ und SanZ; nur bei DP Physiotherapeut / med. Bademeister



1. Flächenangaben

Nettogrundfläche [m²]	30,00
Lichte Höhe [m]	2,60
Raumvolumen [m³]	78,00



2. Kostenzuordnung

KFA (RBK)	4
NC (RBK)	6653



3. Allgemeine bauliche Forderungen

Belichtungsart	natürlich
Belüftung	RLT-Anlage
Raumtemperatur [°C]	gem. Bereichsdienstvorschrift C-1800/114 bzw. ASR
Raumklasse	nach DIN 1946-4:2008-12 = II



Raumbuch: Regionale Sanitätseinrichtungen

300 Bauwerk - Baukonstruktion

KG	Bezeichnung	Beschreibung	Vorschriften
325 / 352	Bodenbelag, ableitend	Elastischer Belag, elektrostatisch ableitend, säure-, laugen- und lösungsmittelfest, fugendicht, mit 10 cm Hohlkehlssockel	
334	Außentüren und -fenster		
	Fenster, Flügel	Dreh-Kippflügel	
	Fenster, Sichtschutz	Sichtschutz gegen Einsichtnahme	
336 / 345	Wandbelag, Fliesenspiegel	Fliesenspiegel hinter Waschbecken, H = 1,50 m über OKF, max. bis Türhöhe	
344	Innentüren und -fenster		
	Absicherung, einfacher Schutz	Einfacher Schutz gegen unbefugten Zutritt	AU 158
	Innentür, 1,26 m	Drehtür, einflügelig, (BxH) mind. 1,26 x 2,135 m Rohbaumaß	
353	Deckenbekleidung, Akustik	Akustikdecke, abgehängt, demontierbar, desinfizierbar, mit geschlossener Oberfläche; Deckenhöhe im Bereich Trampolin beachten; bei Bedarf Deckenbefestigung für Schlingengerät	

400 Bauwerk - Technische Anlagen

KG	Bezeichnung	Beschreibung	Maßzahl	Vorschriften
410	Sanitärausstattung, WB	Handwaschbecken mit Arztarmatur	1,00	RAS 0293
430	Lufotechnische Anlagen			
	Lufotechn. Anlagen, mechanisch	RLT-Anlage	1,00	
	Lufotechn. Anlagen, Nacherhitzer	Zonenregelung mittels Nacherhitzer	1,00	
440	Starkstromanlagen			
	Beleuchtungsanlagen, 500 lx	Beleuchtungsstärke 500 lx; in zwei Sufen schaltbar (Abluftleuchte)	1,00	DIN EN 12 464-1
	Beleuchtungsanlagen, Rasterl.	Spiegelrasterleuchten, blendfrei	1,00	
	Beleuchtungsanlagen, Wandl.	Wandleuchte über Spiegel und Waschbecken	1,00	
	Starkstromanlagen, Schalter	Schalter, Taster und mind. 2 Steckdosen	1,00	DIN VDE 0100
450	Such- und Signalanlagen	Patientenaufufanlage zum Warteraum	1,00	DIN EN 50 173-1

STAN-Geräte

St	Bezeichnung	Beschreibung	VersNr.	MatPINr.
1	SanAusstattung Physio-/Bewegungstherapie	verteilt auf mehrere Räume		6545-02976
1	Massageliege	(BxTxH) 65x195x65 cm / höhenverstellbar		6530-01760



Raumbuch: Regionale Sanitätseinrichtungen

1	Deckenschlingengerät	(BxTxH) 190x70x - cm / Deckenbefestigung		6530-01750
1	Wärmeträger-Bereiter auf Untertisch	(BxTxH) 70x47x72 cm / 69x44x26 cm, 230 V, Untertisch Edelstahl 70x47x72 cm als Zubehör		6530-01770
1	SanAusstattung physikalische Therapie	Verteilt auf mehrere Räume		6545-06516

Liegenschaftsgeräte

St	Bezeichnung	Beschreibung	GWiNr.
1	Kleiderriegel	(BxTxH) 30x5x6 cm; vgl. RAS 0910, 0960 und 0901	A 5311
1	Hygienegerät	Seifencremespender, Desinfektionsmittelspender, Handtuchspender, Papierkorb	
1	Weichbodenturnmatte	(BxTxH) 200x300x5 cm	E 4108
1	Fahrradergometer	(BxTxH) 50x130x142 cm	E 7065
4	Gymnastikmatte	(BxTxH) 100x170x1 cm / die Dünne	E 4113
1	Trampolin Durchmesser 100	(BxTxH) 100x100x30 cm	E 0011
2	Grundregal, erweiterbar, Holzboden	(BxTxH) 120x80x235 cm / n.B. auch in CrNiSt-Ausführung; vgl. RAS 0760 und 0843	A 0567
1	Mehrzweckregal, San	(BxTxH) 78x40x75 cm / Aktenbock	A 0296-20
1	Tretabfalleimer, 10 ltr, CrNi-Stahl	(BxTxH) 30x40x40 cm	A 6181-30

Baubestandteil/-zubehör

St	Bezeichnung	Beschreibung
1	Spiegel und Ablage	Spiegel und Ablage über Waschbecken
1	Handwaschbecken mit Arzttarmatur	
1	Sprossenwand	(BxTxH) 200x20x230 cm
1	Spiegelwand	(BxH) 400x200 cm



Anlage 14

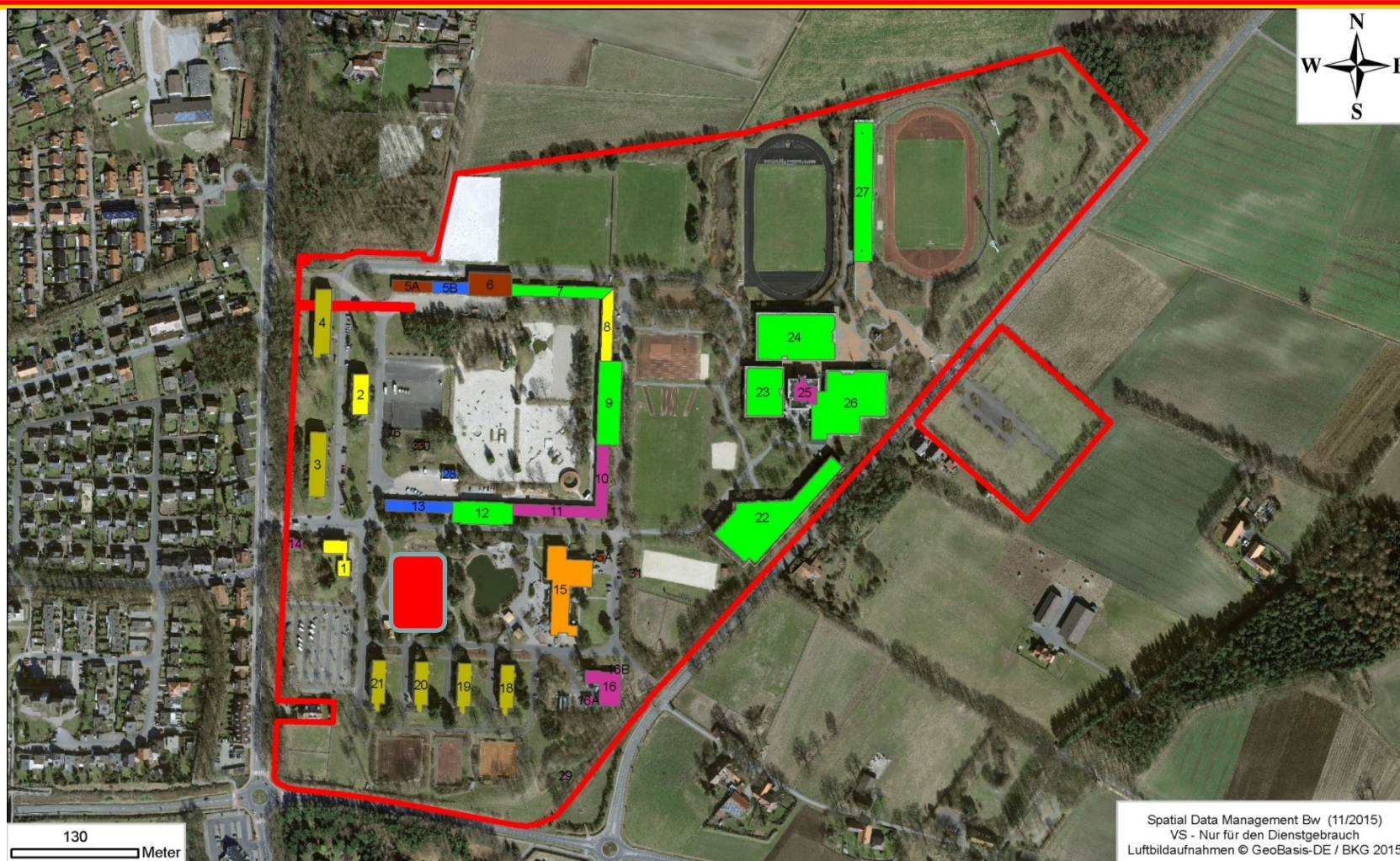
SOLL / IST-Abgleich

„Georg-Leber-Kaserne“

**auf Grundlage der vorhandenen Bedarfe mit Bewertung der Nutzbarkeit von
Fehlflächen und Überhängen**



Liegenschaftsplan



Legende:

Unterkunftsbereich
Stabsbereich

Technischer Bereich
Betreuungsbereich

Lehrbereich
Sportstätten

Lagerbereich
Sonstiges

Nutzungsentwicklung

- Die Gebäude und Anlagen befinden überwiegend im Bauzustand **A** u. **B**
- Aufgrund der bebauten Flächen sind Erweiterungs- und Zubaumöglichkeiten innerhalb der Liegenschaft begrenzt.
- Der außerhalb liegende Parkplatz wird vollumfänglich für Großveranstaltungen benötigt.
- Eine u.U. angedachte / notwendige Erweiterung des ZSportMed könnte durch die Aufstockung von Geb. 25 realisiert werden.
- Die Erstellung eines Nutzung- oder Ausbaukonzeptes ist derzeit nicht geplant





Liegenschaftsabgleich

Grundsätze



Der Abgleich basiert auf folgenden Grundlagen und Annahmen:

1. In Ermangelung der Soll-Daten für das BwDLZ Münster -Teile Warendorf- werden die vom BwDLZ genutzten Gebäude 5 - 8 ausgeblendet und nicht betrachtet.
2. Die Sportanlagen, Sporthallen und die Schwimmhalle, SE-Bunker, Wirtschaftsgebäude, Technikgebäude und Sondergebäude sind ausgeblendet, da sie für diesen Abgleich nicht relevant sind.
3. Die Daten aus der Bewirtschaftungsunterlage-Liegenschaft wurden als aktuell und korrekt vorausgesetzt.





Liegenschaftsabgleich



In der GLK sind folgende OrgElemente / Dienststellen zielstationiert:

OrgElement	DP- Umfang	LT
ZSportMed	22	
SportSBw	3	
SpFördGrpBw WAF	63	
SportSBw CHDSt	47	
SportSBw Abt Lehre/Ausb	22	
SportSBw I. In	6	100
SportSBw II. In	6	125
BwDLZ Münster Teile WAF	46	
FüUstgSKT 3 Teile Milte	15	
Summe der DP:	230	225



Liegenschaftsabgleich

Unterkünfte



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 1: Unterkünfte

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 Georg-Leber-Kaserne

Nutzungsart DIN 277

	Anzahl	Fläche	UE
Liegenschaftsunterkünfte			
Soll	0	0,0	
Ist	2	27,3	5
Differenz	2	27,3	5
1.1.3 Standardunterkunft			
Soll	0	0,0	
Ist	282	4.067,1	846
Differenz	282	4.067,1	846
1.1.4 Unterkünfte Uffz m.P./ Offz			
Soll	0	0,0	
Ist	39	1.135,7	234
Differenz	39	1.135,7	234
1.1.5 Einzelunterkunft mit Duschbad 13,5 m²/3 UE			
Funkempfangsstelle Milte	9	121,0	27
SpFördGrp Warndorf	30	405,0	90
Ukft SpFördGrp Warndorf	2	27,0	6
Ukft SportSBw	267	3.605,0	801
Unterkunftsbedarf ZSanstBw StO War	2	27,0	6
Soll	310	4.185,0	930
Ist	0	0,0	
Differenz	-310	-4.185,0	-930
1.1.9 sonstige Unterkünfte			
ZSportMedBw	4	120,0	27
SportSBw	15	435,0	97
Soll	19	555,0	123
Ist	4	95,0	21
Differenz	-15	-460,0	-102
Gesamt Liegenschaft	Anzahl	Fläche	UE
Soll	329	4.740,0	1.053
Ist	327	5.325,2	1.106
Differenz	-2	585,2	53
Georg-Leber-Kaserne	Differenz		
	-2	585,2	53

IST:

- 323 mit 325 U-PI

SOLL:

- 310 (1.1.5)
- 19 (1.1.9)

Ergebnis:

- Überhang 15 UkftPI
- Fehl 15 UkftPI 1.1.9



Liegenschaftsabgleich

Büroräume



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 2: SOLL-IST-
Abgleich Büroräume

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 Georg-Leber-Kaserne

Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung

Anzahl

Fläche

UE

2.1 Büroräume

ZSportMedBw	14	210,0	
SpFördGrp Warendorf	4	57,0	
SportSBw	67	1.035,0	
Soll	85	1.302,0	
Ist	83	1.649,3	
Differenz	-2	347,3	
Gesamt Liegenschaft	Anzahl	Fläche	UE
Soll	85	1.302,0	
Ist	83	1.649,3	0
Georg-Leber-Kaserne	Differenz	-2	347,3
			0



Liegenschaftsabgleich



Infrastruktur
Wir. Dienen. Deutschland.

**Bundesamt für Infrastruktur,
Umweltschutz und
Dienstleistungen der Bundeswehr**

Sonderräume im Stabs-/UBereich

KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 3: Sonderräume im
Stabs/Unterkunftsbereich

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 Georg-Leber-Kaserne

Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
1.3 Pausenräume			
ZSportMedBw	1	12,0	
Soll	1	12,0	
Ist	2	32,9	
Differenz	1	20,9	
1.4 Warteräume			
ZSportMedBw	4	48,0	
SpFördGrp Warendorf	1	17,0	
Soll	5	65,0	
Ist	2	20,8	
Differenz	-3	-44,2	
2.3 Besprechungsräume			
ZSportMedBw	1	18,0	
SpFördGrp Warendorf	1	27,0	
SportSBw	3	102,0	
Soll	5	147,0	
Ist	5	217,8	
Differenz	0	70,8	
2.5 Schallerräume			
Soll	0	0,0	
Ist	1	2,4	
Differenz	1	2,4	
2.6 Bedienungsräume			
Soll	0	0,0	
Ist	1	8,3	
Differenz	1	8,3	
2.7 Aufsichtsräume			
ZSportMedBw	1	15,0	
Soll	1	15,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-1	-15,0	
2.8 Bürotechnikräume			
SpFördGrp Warendorf	1	6,0	
SportSBw	3	42,0	
Soll	4	48,0	
Ist	11	113,3	
Differenz	7	65,3	
2.9 Sonstige Büroflächen			
SportSBw	1	8,0	
Soll	1	8,0	
Ist	2	30,4	
Differenz	1	22,4	



Liegenschaftsabgleich

Sonderräume im Stabs-/UBereich



Nutzungsart DIN 277			
Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
3.3 Technologische Labors			
ZSportMedBw	1	24,0	
Soll	1	24,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-1	-24,0	
3.5 Chemische, bakteriologische, morphologische Labors			
Soll	0	0,0	
Ist	1	36,3	
Differenz	1	36,3	
3.6 Räume für Tierhaltung			
SpFördGrp Warendorf	46	712,0	
Soll	46	712,0	
Ist	75	1.226,6	
Differenz	29	514,6	
3.8 Küchen			
SportSBw	10	116,0	
Soll	10	116,0	
Ist	12	171,2	
Differenz	2	55,2	
3.9 Sonderarbeitsräume			
ZSportMedBw	1	6,0	
SpFördGrp Warendorf	1	20,0	
Soll	2	26,0	
Ist	35	737,7	
Differenz	33	711,7	
4.1.1 Lagerräume für Waffen und optisches Gerät			
ZSportMedBw	1	0,0	
SportSBw	1	12,0	
Soll	2	12,0	
Ist	2	33,5	
Differenz	0	21,5	
4.1.3 Lagerräume für ABC-Gerät			
SportSBw	1	18,0	
Soll	1	18,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-1	-18,0	
4.2.1 Kryptomittelräume/ VS Registraturen			
Soll	0	0,0	
Ist	2	25,5	
Differenz	2	25,5	
4.2.9 Sonstige Archive			
ZSportMedBw	3	45,0	
SportSBw	2	36,0	
Soll	5	81,0	
Ist	2	21,2	
Differenz	-3	-59,9	



Liegenschaftsabgleich

Sonderräume im Stabs-/UBereich



Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
4.4 Annahme- und Ausgaberräume			
SportSBw	1	18,0	
Soll	1	18,0	
Ist	1	24,8	
Differenz	0	6,8	
5.2 Allgemeine Unterrichts- und Übungsräume ohne festes Gestühl			
ZSportMedBw	1	36,0	
SpFördGrp Warendorf	1	54,0	
SportSBw	6	543,0	
Soll	8	633,0	
Ist	6	644,1	
Differenz	-2	11,1	
5.4 Bibliotheksräume			
SportSBw	8	111,0	
Soll	8	111,0	
Ist	1	68,6	
Differenz	-7	-42,4	
5.5 Sporträume			
Soll	0	0,0	
Ist	1	1.836,7	
Differenz	1	1.836,7	
5.7 Bühnen-, Studioräume			
SpFördGrp Warendorf	1	18,0	
Soll	1	18,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-1	-18,0	
6.1 Räume mit allgemeiner medizinischer Ausstattung			
ZSportMedBw	9	212,0	
Soll	9	212,0	
Ist	3	82,3	
Differenz	-6	-129,8	
6.2 Räume mit besonderer medizinischer Ausstattung			
ZSportMedBw	4	129,0	
Soll	4	129,0	
Ist	4	79,6	
Differenz	0	-49,4	
6.3 Räume für operative Eingriffe, Endoskopien und Entbindungen			
ZSportMedBw	4	56,0	
Soll	4	56,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-4	-56,0	
6.4 Räume für Strahlendiagnostik			
ZSportMedBw	1	30,0	
Soll	1	30,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-1	-30,0	



Liegenschaftsabgleich

Sonderräume im Stabs-/UBereich



6.6 Räume für Physiotherapie und Rehabilitation

ZSportMedBw	5	95,0
SpFördGrp Warendorf	1	33,0
SportSBw	1	30,0
Soll	7	158,0
Ist	7	288,3
Differenz	0	130,3

7.2.1 Spindräume NIUKS

ZSportMedBw	0	0,0
Funkempfangsstelle Milte	1	78,0
SpFördGrp Warendorf	1	135,0
Ukft SpFördGrp Warendorf	1	5,0
Ukft SportSBw	1	108,0
Unterkunftsbedarf ZSanDstBw StO War	2	36,0
Soll	6	362,0
Ist	4	147,0
Differenz	-2	-215,0

7.2.2 Umkleideräume, Garderoben

ZSportMedBw	4	68,0
SpFördGrp Warendorf	2	20,0
Soll	6	88,0
Ist	25	264,9
Differenz	19	176,9

7.3 Abstellräume

Soll	0	0,0
Ist	6	84,9
Differenz	6	84,9

Gesamt Liegenschaft	Anzahl	Fläche	UE
Soll	139	3.099,0	
Ist	211	6.198,8	0
Georg-Leber-Kaserne Differenz	72	3.099,8	0



Liegenschaftsabgleich

Sonderräume im AusbBereich



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 4: Sonderräume im
Ausbildungsbereich

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 Georg-Leber-Kaserne

Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
5.2 Allgemeine Unterrichts- und Übungsräume ohne festes Gestühl			
ZSportMedBw	1	36,0	
SpFördGrp Warendorf	1	54,0	
SportSBw	6	543,0	
Soll	8	633,0	
Ist	6	644,1	
Differenz	-2	11,1	
Gesamt Liegenschaft			
	Anzahl	Fläche	UE
Soll	8	633,0	
Ist	6	644,1	0
Georg-Leber-Kaserne	Differenz	-2	11,1 0



Liegenschaftsabgleich

Lagerflächen



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage5: Sonderräum
Lagerflächen

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten			
1542	Georg-Leber-Kaserne		
Nutzungsart DIN 277			
Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
4.1.1 Lagerräume für Waffen und optisches Gerät			
ZSportMedBw	1	0,0	
SportSBw	1	12,0	
Soll	2	12,0	
Ist	2	33,5	
Differenz	0	21,5	
4.1.3 Lagerräume für ABC-Gerät			
SportSBw	1	18,0	
Soll	1	18,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-1	-18,0	
4.1.4 Lagerräume für Öle, Fette und Chemikalien			
ZSportMedBw	1	6,0	
Soll	1	6,0	
Ist	1	6,1	
Differenz	0	0,1	
4.1.7 Lagerräume für SanMat			
ZSportMedBw	3	48,0	
Soll	3	48,0	
Ist	4	48,0	
Differenz	1	0,0	
4.1.9 Lagerraum			
ZSportMedBw	5	51,0	
SpFördGrp Warendorf	9	169,0	
SportSBw	13	1.318,0	
Soll	27	1.538,0	
Ist	110	3.417,5	
Differenz	83	1.879,5	
4.2.9 Sonstige Archive			
ZSportMedBw	3	45,0	
SportSBw	2	36,0	
Soll	5	81,0	
Ist	2	21,2	
Differenz	-3	-59,9	
7.3 Abstellräume			
Soll	0	0,0	
Ist	6	84,9	
Differenz	6	84,9	
Gesamt Liegenschaft			
	Anzahl	Fläche	UE
Soll	39	1.703,0	
Ist	125	3.611,1	0
Georg-Leber-Kaserne	Differenz	86	1.908,1 0



Liegenschaftsabgleich

Werk-/InstFlächen im T-Bereich



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 6:
Werk/InstFlächen im T-

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 Georg-Leber-Kaserne

Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
--------------------------	--------	--------	----

3.1.1 Werkhallen Kfz

Soll		0	0,0	
Ist		1	95,1	
Differenz		1	95,1	
Gesamt Liegenschaft		Anzahl	Fläche	UE
Soll		0	0,0	
Ist		1	95,1	0
Georg-Leber-Kaserne	Differenz	1	95,1	0



Liegenschaftsabgleich

Lagerflächen im T-Bereich



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 7: Lagerflächen im
T-Bereich

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 Georg-Leber-Kaserne

Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung		Anzahl	Fläche	UE
4.1.4 Lagerräume für Öle, Fette und Chemikalien				
ZSportMedBw		1	6,0	
Soll		1	6,0	
Ist		1	6,1	
Differenz		0	0,1	
4.1.7 Lagerräume für SanMat				
ZSportMedBw		3	48,0	
Soll		3	48,0	
Ist		4	48,0	
Differenz		1	0,0	
4.1.9 Lagerraum				
ZSportMedBw		5	51,0	
SpFördGrp Warendorf		9	169,0	
SportSBw		13	1.318,0	
Soll		27	1.538,0	
Ist		110	3.417,5	
Differenz		83	1.879,5	
Gesamt Liegenschaft		Anzahl	Fläche	UE
Soll		31	1.592,0	
Ist		115	3.471,6	0
Georg-Leber-Kaserne	Differenz	84	1.879,6	0



Liegenschaftsabgleich

Abstellflächen



KompZ BauMgmt D K 2.3

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Anlage Anlage 8: Flächen
Abstellbereiche

Kommentar zum Bericht:

Liegenschaftsabgleich nach ausgewählten Nutzungsarten

1542 **Georg-Leber-Kaserne**

Nutzungsart DIN 277

Dienststellenbezeichnung	Anzahl	Fläche	UE
7.4.1 Schutzdächer Kfz			
Stellfläche SportSBw	1	42,0	
Stellflächenbedarf ZSanDstBw StO War	1	9,0	
Soll	2	51,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-2	-51,0	
7.4.2 Hallen Kfz			
Stellflächenbedarf ZSanDstBw StO War	0	0,0	
Soll	0	0,0	
Ist	5	602,0	
Differenz	5	602,0	
7.4.9 Sonstige Fahrzeugabstellflächen			
Stellflächenbedarf ZSanDstBw StO War	15	194,0	
Soll	15	194,0	
Ist	0	0,0	
Differenz	-15	-194,0	
Gesamt Liegenschaft	Anzahl	Fläche	UE
Soll	17	245,0	
Ist	5	602,0	0
Georg-Leber-Kaserne	Differenz	-12	357,0



1. Die Gebäude und Anlagen der GLK befinden sich überwiegend in den Bauzuständen A und B. Grundinstandsetzungen, Sanierungen oder Anpassungen auf den neusten Unterakunftsstandard, sind deshalb mittelfristig / langfristig, auch in einem Neubau, nicht zu erwarten.
2. Das rechnerische Fehl bei Büroräumen, Sonderräumen im Ausbildungsbereich kann zwar durch die erheblichen Flächenüberhänge in den Bereichen ausgeglichen werden, ist aber wegen fehlender räumlicher Zusammenhänge für diesen Raumbedarf nicht relevant.
3. Für die Grp SpoThe n,E fehlen 15 behindertengerechte Unterkünften im Unterakunftsstandard 1.1.9, die nicht in geeigneter bestehender Infrastruktur gedeckt werden können.
4. Ablauforganisatorisch ist es zwingend und unumgänglich das gesamte Raumprogramm für Grp SpoThe n,E. (15 behindertengerechte Unterkünften im Unterakunftsstandard 1.1.9, zzgl. der im Raumbedarfsplan geforderten Sonderräume) zusammenhängenden abzubilden.

Deshalb ist ein Neubau aus h.S. alternativlos.

Zudem kann der Forderung nach einer modularen Erweiterungsmöglichkeit zur Erhöhung von Therapiekapazitäten nur mit einem Neubau begegnet werden.

KompZ BauMgmt Düsseldorf K 3 -
Az 45-10-00/pv 051-17

K 2
im Hause

TEL +49 (0)211 959 – 2253
BW 3221 -
E-MAIL BAIUDBwKompZBauMgmtDK3@
bundeswehr.org
BEARBEITER Frau Kronauer
DATUM 25. Mai 2018

BETREFF **BM-Nr.: 317 02 056 00, Georg-Leber-Kaserne, Warendorf: Funktionsgebäude
Sporttherapie;**
hier: Prüfbeitrag zum Entwurf der Bauunterlage Teil I-IV vom 26. April 2018
BEZUG Ihr Schreiben vom 26. April 2018
ANLAGE Ergebnis der UVU

Der Baumaßnahme wird fachlich im geplanten Umfang zugestimmt.

Es ergeben sich folgende Prüfbeiträge der einzelnen Gewerke, die unter Punkt 6
"Fach- und betriebstechnische Forderungen" in der ES-Bau Teil II zu ergänzen
sind:

KG 411: Abwasseranlagen

- ☐ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☒ Prüfvermerk:

Als Grundlage für die Abwasserplanung sind die **Arbeitshilfen Abwasser**, in der
überarbeiteten Auflage aus Dezember 2015, (www.arbeitshilfen-abwasser.de)
anzuwenden.

KG 412: Wasseranlagen

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

KG 420: Wärmeversorgungsanlagen

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

KG 430: Lufttechnische Anlagen (Kälte, Klima, Lüftung)

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

KG 440: Starkstromanlagen

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

KG 450: Fm/ IT-Anlagen

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

KG 460: Förderanlagen

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

Hinweis:

DIN zur Barrierefreiheit beachten. Türenbreite mind. 90cm, Höhe von Griffen und Tastern 85cm von Oberfläche Fertigfußboden, bei manueller Türöffnung Öffnungskraft $\leq 25\text{N}$

KG 470: Nutzungsspezifische Anlagen

- ☒ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

KG 480: Gebäudeautomation

- ☐ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☒ Prüfvermerk:

Die Gebäudeautomation (GA) ist für die Einrichtungen der Technischen Gebäudeausrüstung nach Zentralvorschrift A1-1810/0-6503 „Gebäudeautomation“ auszuführen. Hierzu sind im Planungsprozess nach HB GA; Teil 8 für alle Datenpunkte die zugehörigen Automationsschemata, Zustandsgraphen und die GA-Funktionslisten aufzustellen.

In Ergänzung zum HB GA; Teil 5 Technische Funktionalforderung GA – Feldebene sind Leitungen, die der Spannungsversorgung von Verbrauchern mit Kleinspannung dienen (z.B. 24V Antriebe) anhand der Herstellerangaben auszuwählen.

Alle Signal- und Messleitungen sind mit geschirmten Leitungen und einem Mindestquerschnitt von 0,5 mm² oder einem Mindestdurchmesser von 0,8 mm auszuführen.

Die Anbindung des Gebäudes an die GA des Inselbereichs Warendorf/ BwDLZ Münster (ZÜB) ist sicherzustellen.

Aus Gründen der Konformität und Interoperabilität wird im Inselbereich ein homogenes System gefordert.

Es besteht eine Fabrikatsbindung zum GA-Fabrikat Kieback&Peter.

Die Datenpunktadressen sind nach HB GA; Teil 19 in der ZÜB Stammdatendatei einzurichten. Die Transferdateien nach HB GA; Teil 20 sind zu erstellen und mit der ZÜB auszutesten.

KG 500: Geländebetreuung

- ☐ keine Einwände
- ☐ nicht betroffen
- ☒ Prüfvermerk:

Die baulichen Maßnahmen in Freianlagen haben sich nach folgenden Vorschriften zu richten:

- **Zentralvorschrift A1- 1800/0-6570 „Die Liegenschaften der Bundeswehr“**
- **Bereichsvorschrift C-1800/114** hier: „Baufachliche Anforderungen der Kostengruppen 500 ff Außenanlagen“

Bereits bei der Planung von Neuanlagen oder einer Umgestaltung vorhandener Anlagen ist die Gestaltung der landschaftspflegerisch zu betreuenden Flächen auf die spätere, möglichst wirtschaftliche und pflegeextensive Betreuung auszurichten.

Die Planungsvorhaben sind hinsichtlich Gestaltung und Bepflanzung durch die Bauverwaltung mit den Verantwortlichen (Leiter GBD) des BwDLZ abzustimmen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Baufachlichen Richtlinie (BFR).

Bei der Planung und Ausführung befestigter Flächen sind die baulichen Voraussetzungen für die effiziente Straßenreinigung und den unbehinderten Winterdienst zu beachten. Niveauunterschiede sind wenn möglich zu vermeiden.

Fest mit dem Gelände verbundene Bauteile, (kein Liegenschaftsgerät) sind in Anordnung und Ausführung in die Gesamtgestaltung der Außenanlagen mit einzubeziehen und aus witterungsbeständigen Materialien auszuführen. Die Planung bzw. die Auswahl der Einbauten ist zwischen der BV und der hausverwaltenden Dienststelle abzustimmen.

Alle Einbauten sind so vorzusehen, dass Pflege-, Straßenreinigungs- und Winterdienstarbeiten nicht behindert werden. Alle Einbauten sind möglichst in die versiegelten Flächen zu integrieren, bzw. mit befahrbaren Mähkanten (mind. 50 cm von Bauteilgrenze) zu versehen.

Alle Einfassungen sind so auszuführen, dass ein Befahren mit Landschaftspflegegeräten der Geländebetreuung möglich ist.

Papier- und Abfallbehälter sowie Fahrradständer und mögliche Sitzgelegenheiten sind grundsätzlich auf vollversiegelten Flächen aufzustellen, um eine wirtschaftliche Pflege durch die Geländebetreuung zu gewährleisten. Falls Flaggenmasten nicht in oder an befestigten Flächen liegen, erhalten sie einen bis zu 0,80 m breiten Zugangsweg.

Die Geländefläche muss pflegeleicht gestaltet sein und den effizienten Einsatz von Maschinen zur Geländebetreuung ermöglichen.

Steine > 20 mm sind aus arbeitstechnischen Gründen wegen eventueller Folgeschäden bei der weiteren Bearbeitung und Pflege beim Anlegen des Feinplanums auszusortieren. Die Zufahrt für Mähgeräte von der Straße ist in einer Breite von 3 m mit abgeflachten/ abgerundeten Bordsteinen auszuführen. Böschungen sind flacher als im Verhältnis 1:5 anzulegen.

Darüber hinausgehende Anforderungen sind mit dem Fachreferat des BAIUDBw Kompetenzzentrum Baumanagement (KompZ BauMgmt) K 3 Geländebetreuungsdienst (GBD) abzustimmen.

Kleinstflächen und Randflächen sind in die angrenzende Nutzung so zu integrieren, dass eine wirtschaftliche maschinelle Pflege der Geländebetreuung gewährleistet wird.

Das Pflanzen von Einzelbäumen oder Baumgruppen ist nach Absprache zulässig. Auf Versorgungsleitungen sind Bepflanzungen mit einem Seitenabstand (rechts und links) von je 2,50 m untersagt.

Es ist ggf. möglich, Kleinstflächen in angrenzende versiegelte Flächen zu integrieren. Der Ltr. GBD des BwDLZ steht als Ansprechpartner bei diesen Fragestellungen zur Verfügung.

Energiemanagement

- ☐ keine Einwände
- ☒ nicht betroffen
- ☐ Prüfvermerk:

Im Auftrag

Im Original gezeichnet

Kronauer



**Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und
Dienstleistungen der Bundeswehr**
Kompetenzzentrum Baumanagement Düsseldorf K5



Infrastruktur
Wir. Dienen. Deutschland.

[BAIADBw KompZ BauMgmt D • Wilhelm-Raabe-Str.46 • 40470 Düsseldorf](#)

Referat K 2
im Hause

Wilhelm-Raabe-Str. 46, 40470 Düsseldorf
Postfach 301054, 40410 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 959 – 2062
Telefax: +49 (0)211 959 –2203
Bw:3221 – 2062
BAIADBwKompZBauMgmtDK5@bundeswehr.org

Aktenzeichen

K 5 –Az 45-10-00

Bearbeiter/-in

TROI Kuhlmann

Düsseldorf,

03. August 2018

Stellungnahme

BETREFF Georg-Leber-Kaserne, Warendorf WE 01542
hier: GNUE „Funktionsgebäude Sporttherapie“; BMNr.: 317 020 5600

BEZUG 1. Ihre LONO- BAIADBw K 2 – Az 45-10-00 - vom 26.04.2018

ANLAGEN - 2 -

Bei der Prüfung der Bauunterlage durch das Referat K5 haben sich beigefügte Prüf-
bemerkungen ergeben.

Im Auftrag

Spiegelberg

Anlage 1

Referat K5
Öffentlich-rechtliche Aufsicht der Bundeswehr
für Arbeitssicherheit und Techn. Umweltschutz

TEL +49 (0)211 959 – 3816
FAX +49 (0)211 959 – 2203
BW 3221
E-MAIL BAIUDBwKompZBauMgmtDK5
@bundeswehr.org
BEARBEITER TROI Kuhlmann

DATUM 03. August 2018

BETREFF Georg-Leber-Kaserne, Warendorf WE 01542
hier: GNUE „Funktionsgebäude Sporttherapie“; BMNr.: 317 020 5600

Prüfbemerkungen zum Arbeitsschutz

Zu der Bauunterlage in der vorgelegten Form haben sich aus Sicht der Arbeitssicherheit keine Prüfbemerkungen ergeben.

Ich bitte um weitere Beteiligung.

Im Auftrag

Kuhlmann

Referat K5
Brandschutz

TEL +49 (0)211 959 – 2739
FAX +49 (0)211 959 – 2203
BW 3221
E-MAIL BAIUDBwKompZBauMgmtDK5
@bundeswehr.org
BEARBEITER BrdOAR Schönberger
DATUM 27.04 2018

BETREFF Georg Leber Kaserne, Warendorf, WE: 01542
hier: GNUE „Funktionsgebäude Sporttherapie“, BMNr.: 3170205600

Prüfvermerk zum Brandschutz

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen Sonderbau, bei dem ein Brandschutzkonzept gefordert wird.
Dieses ist im Vorfeld mit K 5 Brandschutz abzustimmen.

Im Auftrag

Schönberger

BAIUDBw KompZ BauMgmt D
K 6 – Az 45-10-00

K 1

im Hause

nachrichtlich:

BwDLZ Münster FM 6 und FM 7

K 3

im Hause

TEL +49 (0)211 959 – 3819
FAX +49 (0)211 959 – 4890
BW 3221
E-MAIL BAIUDBwKompZBauMgmtDK6@
Bundeswehr.org
BEARBEITER RAR Dipl.- Ing. Eickhoff

per Lotus Notes

DATUM 22. Mai 2018

BETREFF Georg-Leber-Kaserne, Warendorf „Funktionsgebäude Sporttherapie“,
BM-Nr.: 3170205600
hier: Prüfvermerk K 6

- BEZUG
1. Untere Landschaftsbehörde Kreis Warendorf vom 18.09.2012 – Az 61-51-00
 2. BAIUDBw KompZ BauMgmt D K 2 vom 26.04.2018 – per E-Mail
 3. BwDLZ Münster FM 6 vom 15.05.2018 – naturschutzfachliche Vorprüfung
 4. Telefonat Leiter GBD Münster, Herr Hermanns / RAR Eickhoff vom 22.05.2018

Das Referat K 6 hat die Bauunterlagen (Bezug 2) hinsichtlich der ihm zugewiesenen fachlichen Aufgaben im Boden-/Grundwasserschutz, im Naturschutz, in der Landschaftspflege und in der Kreislauf- / Abfallwirtschaft mit dem folgenden Ergebnis geprüft:

Natur- und Landschaftsschutz

Natura 2000:

Wie mit Bezug 3 festgestellt, können erhebliche Beeinträchtigungen von FFH-Gebieten durch die Baumaßnahme im Hinblick auf die räumliche Entfernung zu wirkempfindlichen Lebensräumen in Verbindung mit der Art des Projektes und der bisherigen Nutzung der Vorhabensfläche ausgeschlossen werden.

Eingriffsregelung:

Der vorgesehene Standort für den Neubau des Funktionsgebäudes Sporttherapie ist sehr gut geeignet Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft soweit wie möglich zu vermeiden.

Dennoch führt die Baumaßnahme durch die Inanspruchnahme der Schotterrasenfläche zu einem Eingriff in Natur und Landschaft nach § 14 BNatSchG.

Die erforderliche Kompensation ist gem. Bezug 1 durch den Leiter des Geländebetreuungsdienstes des BwDLZ Münster (LtrGBD) im Benehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Warendorf festzulegen. Hierzu ist der LtrGBD im weiteren Verfahren einzubinden. Insbesondere ist dem Leiter GBD eine Flächenbilanz zum Ist-Zustand und zur Außenanlagenplanung (Ziel-Zustand) des Baufeldes zur Verfügung zu stellen.

spezieller Artenschutz:

Die Betroffenheit planungsrelevanter Arten durch die Maßnahme kann im Hinblick auf die räumliche Entfernung zu wirkempfindlichen Arten in Verbindung mit der Art des Projektes und der bisherigen Nutzung der Vorhabensfläche unter Berücksichtigung der Maßnahmen zum Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bereits weitgehend ausgeschlossen werden.

Ergänzend zu Bezug 3 sind insbesondere die am Baufeld angrenzenden Gehölzstrukturen vor Maßnahmenbeginn durch den LtrGBD auf das Vorhandensein planungsrelevanter Arten zu untersuchen.

Daher bitte ich, den LtrGBD im Sinne einer ökologischen Baubegleitung zu Art und Terminierung der Bauausführung zeitgerecht einzubinden.

Vorsorglich weise ich darauf hin, dass sich durch das Ergebnis dieser Untersuchung aus artenschutzrechtlicher Sicht zwingend Bauzeitregelungen oder Ausgleichsbedarf ergeben kann, der ggf. bereits vor dem Baustelleneinrichtungsbeginn umzusetzen ist.

Bundeswaldgesetz:

Wald ist nicht betroffen.

Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen

Ich weise darauf hin, dass die Vorschriften des § 39 BNatSchG (Allgemeiner Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen) zu beachten sind. Danach ist es insbesondere zum Schutz von Nist- und Brut-, Wohn- und Zufluchtstätten verboten, in der Zeit vom 01.03 bis zum 30.09 Hecken, Wallhecken und Gebüsch zu roden, abzuschneiden oder zu zerstören.

Während der Durchführung der Baumaßnahme ist zum Schutz der zu erhaltenden Bäume sowie der Pflanzenbestände und Vegetationsflächen die DIN 18920 zu beachten.

Die Inhalte der DIN 18915 Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten - sowie zum Schutz des Bodens der DIN 19731 Bodenbeschaffenheit - Verwertung von Bodenmaterial - sind anzuwenden.

Kreislauf-/ Abfallwirtschaft

Die „Arbeitshilfen Recycling“ sind in Bezug auf den Umgang mit Bauabfällen sowie dem Einsatz von Recycling-Baustoffen gemäß Erlass BMVg IUD II 5 – Az 63-05-25/01-00 vom 03. Mai 2017 zwingend anzuwenden. Außerdem verweise ich auf das Vergabe- und Vertragshandbuch für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB), Anhang 8 – „Leitfaden für Ausschreibung und Vergabe zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen bei der Durchführung von Hochbaumaßnahmen des Bundes“.

Außerhalb meiner Zuständigkeit weise ich darauf hin, dass alle Bauabfälle vollständig und rechtskonform zu entsorgen sind. Der Verbleib - auch von Restabfällen – in der Liegenschaft ist nicht statthaft. Die Entsorgungsverantwortung und die Registerpflicht gemäß Nachweisverordnung trägt das staatliche Baumanagement.

Die Nutzung der Entsorgungsnachweise des Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Münster für die Entsorgung der Bauabfälle ist abfallrechtlich unzulässig. Eine Dokumentation zur Abfallentsorgung ist der nutzenden Verwaltung (hier: BwDLZ) mit Abschluss der Baumaßnahme auszuhändigen.

Boden-/Grundwasserschutz, Kontaminationen

Im Rahmen der o.g. Baumaßnahme wird aus Sicht des Boden- und Gewässerschutzes um Beachtung nachfolgender Hinweise gebeten.

Der Aushub von Boden sollte auf das baubedingt notwendige Maß beschränkt werden. Bei der Auf- und Einbringung von Materialien in den Boden sind die einschlägigen Regelungen (§ 6 BBodSchG, § 12 BBodSchV) und die technischen Regeln (LAGA, 2003/2004) zu beachten. Wieder eingebrachtes Bodenmaterial ist sorgfältig zu kontrollieren und der Einbau zu dokumentieren; die Dokumentation ist dem zuständigen BwDLZ zu übergeben.

Um eine langfristige Verdichtung mit nachfolgender Staunässe zu vermeiden, sollte sich die Bearbeitung von Böden an der Bodenfeuchte orientieren. Das Befahren von ungeschütztem Oberboden oder abgelagertem Bodenmaterial ist zu vermeiden.

Werden bei Erdarbeiten Bodenkontaminationen angetroffen, ist das zuständige BwDLZ und das Referat K 6 des BAIUDBw KompZ Düsseldorf zeitnah zu benachrichtigen, damit weitere Maßnahmen, ggf. im Rahmen des Altlastenprogramms Bw, eingeleitet werden können. Unabhängig davon ist die Fundstelle fotografisch aufzunehmen und die Lage in einem Plan einzutragen. Die vorgefundene Kontamination ist nach Art und Stoffinhalt (soweit erkennbar) in einer kurzen Aktennotiz zu dokumentieren und die Dokumentation ist dem zuständigen BwDLZ zu übergeben. Baubedingt anfallendes kontaminiertes Bodenmaterial ist zu separieren und einer ordnungsgemäßen Lagerung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Es wird ferner ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle (neuen) Erkenntnisse zu Boden- und Gewässerkontaminationen bzw. Informationen über durchgeführte Erkundungs- und Sanierungsmaßnahmen in Hinblick auf Boden- und Grundwasserkontaminationen zeitnah durch die zuständige Bauverwaltung im Informationssystem Altlasten (INSA) zu dokumentieren sind.

Zusammenfassung

Unter Beachtung der aufgeführten Anmerkungen bestehen gegen die vorgelegte Unterlage fachlich grundsätzlich keine Bedenken.

i.A.
Eickhoff

Zusatz für BwDLZ

Sollten Sachverhalte bekannt sein, die eine Ergänzung meiner Stellungnahme aus Sicht Ihrer Fachdienste FM 6 oder 7 bedürfen, bitte ich um entsprechende Hinweise.



nur per E-Mail

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Hohenzollernring 48, 48415 Münster

BAIUDbw KompZ BauMgmt Düsseldorf
Referat K2
Wilhelm-Raabe-Straße 46
40470 Düsseldorf

SPARTE	Facility-Management
GESCHÄFTSZEICHEN	DOFM.145426.3211
ANSPRECHPARTNER	Peter Wilhelm
ANSCHRIFT	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Hohenzollernring 48 48145 Münster
TEL	+49 (0) 251-981 68-472
FAX	+49 (0) 251-981 68-499
E-MAIL	Peter.Wilhelm@bundesimmobilien.de
INTERNET	www.bundesimmobilien.de

DATUM 18.06.2018

**ELM-Bundeswehr: Durchführung von „militärischen“ Bauaufgaben
KNUE „Bauunterlage Funktionsgebäude Sporttherapie Teile I-IV im Entwurf“
hier: Stellungnahme der BlmA zur Bauunterlage Teil I-IV aus Eigentümer- und Bauunterhaltersicht**

BM-Nr. (Bw): 3170 2056 00
Liegenschaft: Georg Leber Kaserne, WARENDORF
WE-Nr. (BlmA): 1542

Bezug: Ihre E-Mail vom 26.04.2018

- ☒ Unterbringung/Flächenbedarfsdeckung (gem. KG 100 bis 600 DIN 276)
- ☐ Neuerrichtung/Änderung/Ersatz Technischer Anlagen (gem. KG 400 DIN 276)
- ☐ Neuerrichtung/Änderung/Ersatz von Außenanlagen (gem. KG 500 DIN 276)
- ☐ Rückbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) hat die Bauunterlage Teil I-IV zur Kenntnis genommen. Zur Durchführung der o.g. Maßnahme haben wir aus unserer Sicht als Eigentümer keine Anmerkungen. Nur zur Dokumentation bitten wir folgendes zu berücksichtigen.

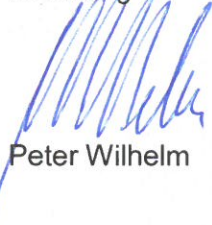
Dokumentation

Nach Abschluss der Maßnahme übernimmt die BlmA das Gebäude in ihr Einheitliches Liegenschaftsmanagement und passt die Gebäudedaten sowie die Anlagenbuchhaltung an. Die BlmA benötigt hierfür gemäß H 1.5 RBBau insbesondere die Auflistung der Verjährungsfristen für Mängelansprüche sowie die Auflistung der Technischen Anlagen mit Angabe der Herstellungskosten und der geplanten

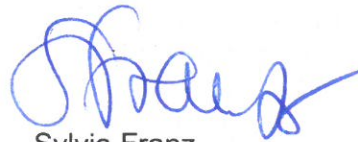
Nutzungsdauer¹. Wir bitten daher um Beteiligung bei der Festlegung des benötigten Umfangs der Baubestandsdokumentation.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Peter Wilhelm



Sylvia Franz

¹ KG 412, KG 431 - 439, KG 443, KG 446 und KG 481 nach DIN 276

BWI GmbH

Nürnberg, den 13.06.2018

Prüfung von geplanten Baumaßnahmen der Bw im Rahmen des Vertragswerkes HERKULES

Bezeichnung der BauM:	Funktionsgebäude Sporttherapie	
BM-/IV-Nr:	3170205600	
Objektbezeichnung:	SPORTSCHULE BW WARENDORF	
WE-Nr / LgNr:	1542	304037
Standort:	Warendorf	
HNR:	856	
Liegenschaftskategorie:	LK3	
Gesamtkosten der BauM:	3.500.000,00 €	
Kopievorlage CATS:	HNR0856-0000006216	

Prüfbericht der BWI GmbH:

Die Maßnahme enthält HERKULES-relevante Anteile. Eine weitere Prüfung auf HERKULES-Relevanz kann unterbleiben. Die Maßnahme kann ohne weitere Prüfung realisiert werden, sofern die zugrundeliegenden Forderungen nicht geändert werden.

Die Maßnahme wird von der Bauverwaltung geplant und durchgeführt. Die vorläufigen Planungsvorgaben der BWI sind der Bedarfsforderung der BWI für IT-Leitungsnetze und Betriebsräume (Technische Spezifikation) in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen (<https://www.fachinfoberse.de>).

Die aktiven Komponenten für den BWI-relevanten Anteil werden von der BWI nach Abschluss der Maßnahme beigestellt.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme sind die neu installierten passiven Netzanteile (Schrank, Panels, Dosen, sowie Kabel etc.) im Excel-Erfassungsblatt (EEB) zu dokumentieren und an die BWI zu übergeben. Die Vorlage kann unter [Mailto:bwi.fp.IT-LtgN-Baumassnahmen-Bw@bwi-it.de](mailto:bwi.fp.IT-LtgN-Baumassnahmen-Bw@bwi-it.de) oder unter den bekannten Mail Funktionspostfächern der BWI Service Center angefordert werden.

Vor Feststellung der Übergabereife sind die Bestandsdaten der Gebäude und Räume in der BewLg zu aktualisieren, welche für die BWI zur Inbetriebnahme des IT-Netzes unerlässlich sind.

Hinweis für Liegenschaften der Liegenschaftsklassen LK 1 und LK 2 bzw. für Gebäude der Service-Klassen SK 1 und SK 2:

Die BWI weist daraufhin, dass hier die aktiven Komponenten des BWI IT-LtgN und sonstiger Leitungsnetze wie grüne/rote Netze, GA, BMA usw. für den Betrieb durch USV-Anlagen gem. "HB IT-LtgN" abgesichert werden müssen.

Die notwendige Dimensionierung der USV-Anlage erfolgt in Abstimmung mit dem zuständigen Service-Center und dem Nutzer des Gebäudes.

Bei Nichtbeachtung erfolgt ein vorgezogener IT-Betrieb.

Vorgezogener IT-Betrieb in noch nicht fertiggestellten BauM Bw:

Sollte bereits ein vorgezogener IT-Betrieb notwendig sein, gelten SLA-Verletzungen im Bereich LAN als entschuldbar, sofern auch Teilübergaben nicht realisiert werden können.

Die BWI ([Mailto:bwi.fp.IT-LtgN-Baumassnahmen-Bw@bwi-it.de](mailto:bwi.fp.IT-LtgN-Baumassnahmen-Bw@bwi-it.de)) ist über den Baufortschritt zu informieren und die Termine der Baubesprechungen sowie Teilabnahmen bzw. Abnahmen sind der BWI mit einem Vorlauf von 3 Wochen bekannt zu geben. Die BWI behält sich vor, an diesen Terminen teilzunehmen.

Wir bitten um die Beteiligung beim Teil V der Bauunterlage.

Detlef Streurs

im Original gezeichnet